



## Große Vorhaben sind möglich.

Rechenschaftbericht zum ordentlichen Parteitag des SPD-Bezirks Hannover, der am 9. Oktober 2021 in der Halle 39 in Hildesheim stattfindet.

### Totenehrung



*"Die Zukunft ist offen – voll neuer Möglichkeiten, aber voller Gefahren. Deshalb müssen Fortschritt und soziale Gerechtigkeit demokratisch erkämpft werden. Den Menschen verpflichtet, in der stolzen Tradition des demokratischen Sozialismus, mit Sinn für Realität und mit Tatkraft stellt sich die deutsche Sozialdemokratie in der Welt des 21. Jahrhunderts ihren Aufgaben. Für dauerhaften Frieden und für die Sicherung der ökologischen Lebensgrundlagen. Für eine freie, gerechte und solidarische*

*Gesellschaft. Für die Gleichberechtigung und Selbstbestimmung aller Menschen – unabhängig von Herkunft und Geschlecht, frei von Armut, Ausbeutung und Angst."*

So beginnt unser Berliner Programm. Als Mitstreiter im Kampf für eine bessere Gesellschaft haben wir in den letzten zwei Jahren durch Tod über 1.000 Genossinnen und Genossen verloren. Viele waren über einen sehr langen Zeitraum Mitglied unserer Partei, hatten wichtige Funktionen oder Mandate. Jeder / Jede hat für unsere Ziele gestritten. Den Verstorbenen gilt unser Dank für ihr Wirken zum Wohle der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Die hier genannten stehen stellvertretend für die im Berichtszeitraum von Juli 2019 bis September 2021 in unseren Unterbezirken verstorbenen Genossinnen und Genossen.



#### **Unterbezirk Celle**

Margrit Temme, Gabriele Völker, Peter Becher, Joachim Krügener

#### **Unterbezirk Diepholz**

Christina Köhnken, Hans-Joachim Abendrot

#### **Unterbezirk Göttingen**

Liesel Levi, Irmgard Kurth, Thomas Oppermann, Heinrich Rehbein

#### **Unterbezirk Hameln-Pyrmont**

Irmtraud Horre, Hildegard Lohmann, Helmut Bläsche, Helmut Steinwedel, Walter Stock

#### **Unterbezirk Region Hannover**

Sigrid Hachmeister, Inge Meyer, Herbert Droste, Ernst-Gottfried Mahrenholz

#### **Unterbezirk Hildesheim**

Gerlinde Schwarze, Christa Staar, Wulf Kaeser, Horst-Dieter Stöbesand

#### **Unterbezirk Holzminden**

Elli Fehse, Hanna Pest, Michael Bauermeister, Ulrich Ammermann

**Unterbezirk Landkreis Harburg**

Franziska Bachmann, Edeltraut Tumschat, Thomas Goltz, Reinhard Hinrichs

**Unterbezirk Lüneburg**

Elisabeth Borgert, Monika Mundt, Joachim Pritzlaff, Hermann-Peter Werthmann

**Unterbezirk Nienburg**

Helga Butenschön, Adele Kehrbach, Helmut Ario, Peter Gruber

**Unterbezirk Northeim-Einbeck**

Gisela Paulat, Käthe Wedekind, Karl Friedrich (Kalle) Probst, Bruno Rohrig,

**Unterbezirk Schaumburg**

Irmgard Klingst, Margarete Stüber, Dr. Udo Husmann, Wolfhard Müller

**Unterbezirk Uelzen / Lüchow-Dannenberg**

Sybille Deparade, Gertrud Ott, Lothar Berlich, Herbert Hellmich

**Bezirksvorstand**

Auf dem ordentlichen Bezirksparteitag werden vom Bezirksvorsitzenden *Dr. Matthias Miersch* und vom Leitenden Geschäftsführer *Christoph Matterne* mündliche Berichte gehalten. Diese beiden Berichte werden anschließend online aufbereitet.

### Mitglieder des Bezirksvorstandes



1 - Mitglieder des Bezirksvorstandes nach der Auftaktklausur im August 2019 in Springe.

Die Delegierten des Bezirksparteitages wählten am 22. Juni 2019 in Lüneburg folgenden Bezirksvorstand:

#### **Vorsitzender**

Miersch, Dr. Matthias\*

#### **Stellv. Vorsitzende**

Stadler, Svenja\*, Watermann, Ulrich\*, Yousaf, Amina\*

#### **Schatzmeister**

Klecha, Dr. Stephan\*

#### **Weitere Mitglieder**

Berger-Nowak, Andrea, Fahncke, Barbara, Franz, Ulf-Birger, Hansmann, Silke\*, Heiligenstadt, Frauke\*, Husmann, Dr. Udo (verstorben am 18. August 2019), Jagau, Hauke\*, Kolb, Florian W., Lynack, Bernd, Matterne, Christoph, Ltd. GF\*, Moldenhauer, Luzia, Osigus, Wiebke, Ott, Dr. Cornelia, Putzier, Jan Henner, Saade, Alexander, Schlegel, Astrid\*, Schmalstieg, Philipp, Schmidt, Maximilian\*, Schröder-Ehlers, Andrea\*, Schröder-Köpf, Doris, Tack, Kerstin, Völlers, Marja-Liisa, Willers, Gabriele

*Ehrenvorsitzender:* Wolfgang Jüttner

\*= Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes

Der leitende Geschäftsführer Christoph Matterne gehört dem Bezirksvorstand qua Satzung als stimmberechtigtes Mitglied an.

#### **Abteilungsleitungen**

Cord, Daniel (Beteiligung ab 7/2021), Kröpelin, Andreas (Organisation und Technik bis 6/2021), Rinne, Christine (Finanzen und Parteileben)

**Mitglieder des Vorstandes mit beratender Stimme** (zu den Sitzungen wurden mit beratender Stimme folgende Genoss:innen eingeladen):

Andres, Katharina (stv. Vorsitzende der Jusos), Abend, Theresa (AsF), Albers, Marco (Jusos), Arconada Valbuena, Dario (AsJ), Bartholomäus, Jost Alexander (AfA), Biewener, Markus (Jusos), Bisanz, Burkhard (AfA), Blankenburg, Jakob (Vorsitzender der Jusos in Niedersachsen), Brunotte, Marco (AWO Bezirk Hannover), Drabke, Wilhelm (ASG), Fahimi, Yasmin (Landesvorstand, AWO Bezirk Hannover), Friedrichs, Heidi (Revisorin), Hammerschmidt, Andreas (AsG), Harms, Thomas (SelbstAktiv), Hein, Remmer (Landesgeschäftsführer), Hendricks, Knud (Landesvorstand), Howe, Bernd (Revisor), Huxhold, Erika (Vertrauensteam), Kaiser, Klaus (AG 60plus), Kleinfeld, Pierre (SPD Queer), Lange, Bernd (Mitglied des Europäischen Parlaments), Leitner, René (Revisor), Lüthen, Reinhold (Gesprächskreis Gymnasien), Lösekrug-Möller, Gabriele (Partei Vorstand / SPD und Kirche), Meier, Tomke (AsF), Meinhold, Walter (Kontrollkommission, PV), Mende, Dirk-Ulrich (Landesvorstand), Neupert-Doppler, Alexander (SJD-Die Falken), Payandeh, Mehrdad (DGB), Rienhoff, Axel (Landesgeschäftsführer), Schoner, Katja (Landesvorstand), Tonne-Jork, Elke (Schupoko, AfB), Tonne, Grant Henrik (Kultusminister), Wasmann, Oliver (AGS).

Regelmäßig nehmen auch weitere Abgeordnete aus dem Niedersächsischen Landtag oder dem Deutschen Bundestag an den Sitzungen teil.

## Themenschwerpunkte und Beratungen



*2 - Direkt nach der Neuwahl des Vorstandes auf dem ordentlichen Bezirksparteitag in Lüneburg arbeiteten die Delegierten in verschiedenen Arbeitsgruppen (Foto: Christoph Mattered)*



3 - Konstituierende Sitzung des Bezirksvorstandes im Sommer 2019 in Springe (Foto: Christoph Mattered)



4 - Ordentlicher Bundesparteitag in Berlin im Herbst 2019 (Foto: Christoph Mattered)



5 - Regionalkonferenz zur Vorstellung der Kandidierenden für das Amt der Vorsitzenden der SPD im Spätherbst 2019 (Foto: Christoph Matteredne)



6 - Gedenkveranstaltung 75 Jahre Wennigser Konferenz mit dem SPD-Vorsitzenden Norbert Walter-Borjans in Wennigsen im Oktober 2020 (Foto: Christoph Matteredne)



7 - Eine von vielen digitalen "Sitzungen" des SPD-Bezirk Hannover (Bildschirmkopie: Christoph Matteredne)



8 - Eine von sechs bundesweiten Kundgebungen zur Bundestagswahl 2021. Anfang September 2021 kamen mehr als 2.000 Menschen auf den Platz vor dem Alten Rathaus in Göttingen (Foto: Christoph Matteredne)

Im Berichtszeitraum hat sich der Bezirksvorstand auf insgesamt 39 Sitzungen (28 davon als kombinierte Audio- und Videokonferenzen) schwerpunktmäßig mit den nachfolgenden Themen beschäftigt:

- Erarbeitung des Arbeitsprogramms 2019 bis 2021 (Schwerpunktsetzung: Planetare Grenzen, Prävention gegen Rechtsradikalismus, Mitgliederwerbung),
- Konzeptionierung und damit verbundener Aufbau und Betrieb eines neuen Content-Managements-Systems unter dem Namen SPDplus,
- Vor- und Nachbereitung von Landes- und Bundesparteitagen,
- Erarbeitung und Verabschiedung von Richtlinien zur Kommunalwahl 2021,
- Umsetzung von Beschlüssen der Bundespartei, z. B. zur Doppelspitze, zu den Arbeitsgemeinschaften,

- Diskussion mit Externen, u.a. mit Julian Barlen MdL (Generalsekretär des SPD-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern), Lars Klingbeil MdB (Generalsekretär der SPD); Hanna Naber MdL (Generalsekretärin des SPD-Landesverbandes Niedersachsen), Boris Pistorius MdL (Innenminister des Landes Niedersachsen), Yasmin Fahimi MdB, Marco Brunotte (AWO-Bezirk Hannover), Bernd Lange MdEP
- Finanzen des Bezirks (Verabschiedung von Haushalten, mittelfristige Finanzplanungen, Bürokostenzuschüsse für die Unterbezirke, Tarifabschluss für die Beschäftigten, etc.),
- Vielfältige Auseinandersetzung mit der Corona-Pandemie (Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben, Konjunkturpakete, Anpassung der Parteiarbeit, Neuorganisation der Aufstellungen zur Bundestags- und Kommunalwahl unter Pandemiebedingungen, ...)
- Übertragung von Dienstleistungen der Parteiverwaltung in Bezirk und Unterbezirken an das Servicecenter der SPD in Nordrhein-Westfalen
- ...

Darüber hinaus hat der SPD-Bezirk Hannover im Oktober 2020 eine Gedenkveranstaltung 75 Jahre Wenigser Konferenz - 125 Jahre Kurt Schumacher organisiert. Die sehr sehenswerte Foto-Film-Dokumentation von Judith Düker zur Veranstaltung findet sich auf den Internetseiten des Bezirks: [Gedenkveranstaltung 75 Jahre Wenigser Konferenz](#)

## Bezirksbeirat



## Mitglieder des Bezirksbeirates



9 - Sitzung des Beirats im Niedersächsischen Landtag (Foto: Christoph Mattered)

**SPD-Unterbezirk Celle:** Angela Hohmann, Kirsten Lühmann, Dirk-Ulrich Mende

**SPD-Unterbezirk Diepholz:** Ingo Estermann, Jonathan Kolschen, Wiebke Wall

**SPD-Unterbezirk Göttingen:** Frauke Bury, Doris Glahn, Sebastian Hahn, Dr. Andreas Philippi

**SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont:** Isa-Marie Grossmann, Sarah Schneider, Johannes Schrap

**SPD-Unterbezirk Hildesheim:** Georgios Konstantopoulos, Toni Hillberg, Daniela Rump, Sven Björn Wieduwilt

**SPD-Unterbezirk Holzminden:** Bjarne Allruth, August Wilhelm Ritterbusch, Sabine Tippelt

**SPD-Unterbezirk LK Harburg:** Klaus-Dieter Feindt, Steffie Menge, Sabine Schulz-Rakowski

**SPD-Unterbezirk Lüneburg:** Achim Gründel, Andrea Voltmann-Hummes, Friedrich von Mansberg

**SPD-Unterbezirk Nienburg:** Anja Altmann, Niklas Brenten, Bernhard Göllner

**SPD-Unterbezirk Northeim-Einbeck:** Simon Hartmann, Sebastian Penno, Sylvia Vann

**SPD-Unterbezirk Region Hannover:** Silke Gardlo, Rüdiger Kuroff, Kerstin Liebelt, Walter Meinhold, Ramona Schumann, Lisa van der Zanden

**SPD-Unterbezirk Schaumburg:** Jan-Philipp Beck, Katrin Hösl, Carsten Ruhнау

**SPD-Unterbezirk Uelzen/Lüchow-Dannenberg:** Heike Bade, Jakob Blankenburg, Alexandra Mödebeck

## Themenschwerpunkte und Beratungen



10 - Blick vom Podium ins Plenum beim ersten Bezirksbeirat in Präsenz nach fast anderhalb Jahren (Foto: Christoph Mattered)



11 - Ulrich Watermann zeigt seine Landeslisten-Mappe, in der alle Notizen mit Gliederungen und Kandidierenden zur Bundestagswahl enthalten sind (Foto: Christoph Mattered)



12 - Bernd Lange MdEP berichtet umfänglich zu verschiedenen Europa-Themen (Foto: Christoph Mattered)

Mit beratender Stimme nehmen an den Sitzungen des Beirates teil: die Vorsitzenden der Bezirksarbeitsgemeinschaften sowie den Sprechern/innen der Arbeitskreise und Themenforen, die Revisoren/innen, die Fachreferenten/innen des Bezirks, ein(e) Vertreter(in) des Betriebsrates

Im Berichtszeitraum (Juni 2019 bis September 2021) fanden acht Sitzungen statt, fünf davon als kombinierte Video- und Audiokonferenz:

#### **20. September 2019**

- Arbeitsprogramm des SPD-Bezirks Hannover
- Nachbereitung ordentlicher Bezirksparteitag 2019 | Beratung der nicht behandelten Anträge
- Vorbereitung ordentlicher Bundesparteitag 2019 in Berlin

#### **14. März 2020**

- Aktionsplan 2020:
  1. Planetare Grenzen / Klimapolitik | Impuls von Matthias Miersch
  2. Prävention gegen Rechtsradikalismus | Impuls und Bericht aus der Arbeitsgruppe
- Unser Service für Mitglieder und Gliederungen im SPD-Bezirk Hannover (Mitgliederverwaltung und -betreuung, Finanzen, etc.)
- Vorbereitung Landesparteitag 2020 in Lüneburg

#### **11. Juli 2020 (digital)**

- Aktuelles rund um die Auswirkungen der Corona-Pandemie (Konjunkturpaket, Veranstaltungen, ...)

- Service für Mitglieder und Gliederungen (Übertragung von Dienstleistungen in das Servicecenter der SPD in Dortmund)
- Arbeitsschwerpunkte des SPD-Bezirks Hannover (Berichte aus den beiden Arbeitsgruppen) Planetare Grenzen, Prävention Rechtsextremismus

#### **9. Oktober 2020 (digital)**

- Vorbereitung der Kommunalwahl 2021, „Lehren aus der Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen“ (Michael Rüter, SPD-Landesvorstand), Richtlinien zur Aufstellung von Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl, Richtlinie zur Tätigkeit der SPD-Fraktionen in Gemeinden, Städten, Landkreisen und der Region Hannover
- Mitgliederwerbung im Kontext der Kommunal- und Bundestagswahl 2021

#### **4. Februar 2021 (digital)**

- Pandemie-Lage (und Parteiarbeit) Aktuelle Lage und politische Herausforderungen
- Vorbereitung der Bundestagswahl 2021, Rahmenbedingungen für Aufstellungskonferenzen auf Grundlage der durch den Deutschen Bundestag beschlossenen Rechtsverordnung
- Vorbereitung der Kommunalwahl 2021, Boris Pistorius MdL, Niedersächsischer Innenminister

#### **25. Februar 2021 (digital)**

- Pandemie-Lage (und Parteiarbeit) Aktuelle Lage und politische Herausforderungen
- Vorbereitung der Kommunalwahl 2021, Rahmenbedingungen für Aufstellungskonferenzen auf Grundlage der durch den Niedersächsischen Landtag beschlossenen Rechtsverordnung (Verabschiedung geplant: 19. Februar 2021)

#### **13. März 2021 (digital)**

- Vorbereitung von Parteitagen „Aktionsprogramm Berufsbildung jetzt! Ein umfassendes Ausbildungsversprechen für Dich.“ (BE: Yasmin Fahimi MdB), „Für eine moderne und zukunftsfähige Engagementpolitik“ (BE: Svenja Stadler MdB) „Zukunftsprogramm für Deutschland“ (Änderungsanträge)...
- Pandemie-Lage

#### **15. Mai 2021**

- Bundestagswahl 2021, Aufstellung der Landesliste, Vorbereitung der Landesvertreter\*innen-Versammlung am 29. Mai 2021
- Bericht aus Brüssel; Bernd Lange; EP Vaccine Contact Group: EU-Impfstrategie; Abkommen EU – UK – Handelsbeziehungen EU – USA; Automobilindustrie im Wandel: Positionspapier Bernd Lange
- Organisation und Personal



Die finanzielle Lage des Bezirks Hannover ist stabil, aber auch gleichzeitig labil. Stabil ist die Situation bei den Mitgliedsbeiträgen, weil hier insbesondere die außerordentliche Beitragsanpassung auf Bundesebene zu einer Stabilisierung beigetragen hat. Dass diese zwischenzeitlich verschoben worden ist, schmälert den Ertrag der Aktion zwar etwas, ist aber zu verschmerzen gewesen. Die Nachhaltigkeit der Beitragsanpassung ist jedoch durch die rückläufigen Mitgliederzahlen gefährdet. Die Coronabeschränkungen wirken sich dabei natürlich auch negativ auf die Organisationsentwicklung aus, weil Aktivitäten zur Mitgliederbindung und Mitgliederwerbung in den Gliederungen bestenfalls in reduzierter Form stattfinden konnten. Ungeachtet dessen gibt es eine Reihe von Gliederungen in der Partei, in denen schon seit Jahren keine systematische Mitgliederwerbung mehr erfolgt. Vor dem Hintergrund des Altersaufbaus der Mitgliedschaft ist das eine schwere Hypothek für die Zukunft.

Die Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung wirkten sich auf den Haushaltsvollzug aus. Auf der einen Seite standen Mehraufwendungen für den Infektionsschutz der Beschäftigten, auf der anderen Seite fielen etliche Konferenzen und Veranstaltungen aus, was erhebliche Minderausgaben nach sich gezogen hatte.

Ein zentraler Punkt zur Sicherung der Handlungsfähigkeit des Bezirks ist die Übertragung von Verwaltungsaufgaben im Bereich der Mitgliederverwaltung, der Rechenschaftslegung und perspektivisch des Postversands an das Dortmunder Servicecenter der SPD.

Die Sonderbeiträge sind durch Mandatswechsel im Bundes- und Landtag kleineren Schwankungen unterworfen, Einzelfälle der Stundung von Sonderbeiträgen haben Einfluss auf den Mittelzufluss, sind aber in der Größenordnung nachrangig.

Die staatlichen Mittel sind in den letzten beiden Jahren rückläufig gewesen. Hier wirkt das Europawahlergebnis 2019 nach als auch die Finanzierung der Mitgliedervoten zum Koalitionsvertrag und zur Wahl der Vorsitzenden. Außerdem sind die politischen Mitbewerber besser als in den Vorjahren in der Lage gewesen, die eigenen Ansprüche geltend zu machen. Eine Änderung des Parteiengesetzes hat unterdessen nominell zuneigenden Verbesserung der Einnahmen geführt. Der Parteivorstand schüttet diese Mittel zur Zeit aber nicht an die Bezirke aus, weil unklar ist, ob die Regelung vor dem Bundesverfassungsgericht Bestand hat. Insoweit kann auch noch eine Nachzahlung für die Vorjahre eine kurzfristige Verbesserung bringen.

### ***Vermögens- und Mittellage***

Das Reinvermögen des Bezirks war im gesamten Rechenschaftszeitraum durchgängig positiv. Das hat den Bezirk auch in die Lage versetzt, zu den Wahlen 2021 verstärkt Personalausgaben zu tätigen. Da zu dem Zeitpunkt, an dem diese Zeilen verfasst werden, das Bundestagswahlergebnis noch nicht feststeht, aber eine Stabilisierung des SPD-Ergebnisses zu erhoffen ist, wird nun viel vom Ausgang der Landtagswahl 2022 abhängen, wie die wirtschaftliche Lage des Bezirks in der Zukunft aussieht.

Die Ertragskraft des Landesverbandes ist nicht so groß, dass für die Landtagswahl 2022 hinreichend Rücklagen bestehen. Dadurch liegt das Hauptrisiko in wirtschaftlicher Hinsicht in der Landtagswahl 2022. Der Etatansatz des Landesverbands ist gegenüber der vorherigen Wahl deutlich vermindert worden. Die Bezirke haben sich untereinander auf einen vom Wahlergebnis abhängigen Tilgungsmechanismus verständigt, der zu deutlichen Mehraufwendungen für den Bezirk Hannover in den Jahren 2022ff führen kann.

Mit dem Beitritt zum Cashmanagement des Parteivorstands im Rechenschaftszeitraum hat sich der Bezirk von den Liquiditätsschwankungen der vergangenen Jahre nachhaltig befreien können und umgeht negative Guthabenzinsen. Auch Darlehen bei Gliederungen sind dafür perspektivisch nicht mehr erforderlich. Wohl aber sollen über eine bezirksinterne Finanzierung Investitionen in den Treuhandvermögen ermöglicht werden. Dabei ist besonders erfreulich, dass die nach einer Großspende vor Jahren angedachte Schaffung eines weiteren Sitzungsraums im Souterrain des Kurt-Schumacher-Hauses nun realisiert werden konnte. Eine Umnutzung der bisherigen Druckerei wird mittelfristig weitere Veränderungen in unserem Traditionshaus nach sich ziehen.

Die Liquiditätsslage des Bezirks ist im Rechenschaftszeitraum durchgängig gegeben gewesen, sodass Kampagnen- und Wahlkampfaktivitäten in den Gliederungen unterstützt werden, die Bildungsarbeit gesichert ist und Zuschüsse für die Bürokosten der Unterbezirke vorhanden sind.

### ***Einnahmenentwicklung***

Das Aufkommen aus Beiträgen ist die wichtigste Einnahmequelle der SPD. Mit 2.137.041 Mio. Euro (2019) und 2.104.323 Mio. Euro (2020) haben sich die Einnahmen auf dem Niveau der Vorjahre stabilisiert. Die Beitragsanpassungen 2020 und die Sonderanpassung 2021 tun ein Übriges. Das darf jedoch nicht verdecken, dass die Aufgabe der Mitgliederwerbung weiterhin zentrale Organisationsaufgabe bleiben muss.

Die staatliche Teilfinanzierung ermöglicht Einnahmen in Höhe von gut 600.000 Euro pro Jahr. Die Sonderbeiträge der Mandatsträger sind eine verlässliche Einnahmeposition von mehr als 200.000 Euro.

Die weiteren Einnahmen sind faktisch durchlaufende Posten, weil dadurch Materialien, Druckaufträge oder Internetangebote finanziert werden, für die eine entsprechende Sachausgabe an anderer Stelle anfällt. Hinzu kommen die Mittel des Parteivorstands für die Finanzierung der Bundestagswahl, welche der Bezirk an die Unterbezirke weiterleitet. Zuschüsse für die Europawahl verausgabt der Bezirk selbst.

### **Ausgaben**

Der Bezirk finanziert in erster Linie Personal, das überwiegend in der Fläche, sprich in den Unterbezirken tätig ist. Mit 2.162.623 Mio. Euro (2019) und 2.182.307 Mio. Euro (2020) lagen die Personalausgaben etwas über den Beitragseinnahmen. Zwischen den Personalkosten und den Zuschüssen an Gliederung gibt es eine Wechselbeziehungen im Hinblick auf die Gestellung von Personal für den Landesverband. Die Personalgestellungen an den Landesverband sollten im Zuge der Vereinbarung zur Finanzierung der Landtagswahl 2022 grundlegend zurückgeführt werden. Die Gespräche in der Personal- und Finanzkommission des Landesverbands waren diesbezüglich leider nicht ganz erfolgreich.

Umso wichtiger ist, dass in der mittel- bis langfristigen Planung die Mitgliedsbeiträge ausreichen, um die Personalaufwendungen zu decken. So wirken die Personalfuktuation und die Übertragung von Verwaltungsaufgaben ans Servicecenter in Dortmund dämpfend auf die Personalausgaben. Die Übertragung der Aufgaben gibt zugleich Ressourcen frei, die anders für die politische Arbeit eingesetzt werden können. Sie ist aber auch nicht unentgeltlich zu haben. Der Parteivorstand beteiligt sich an den Kosten in relevantem Maße. Der Bezirk selbst spart unterm Strich Mittel ein, zugleich sollen die Untergliederungen davon nicht tangiert werden. Dieses konnte 2020 und 2021 durch Kompensationen des Parteivorstands erreicht werden. Für die Zukunft ist aber eine Änderung der Satzung erforderlich, weil nach bisheriger Satzungs-lage die Kosten sonst auf die Ortsvereine und Unterbezirke abgewälzt werden müssten, was wenig sinnvoll ist, weil ja der Bezirk eine Aufgabe an Dritte abgibt. Insoweit schlägt der Bezirksvorstand eine Änderung des Bezirksstatuts vor, um hier die Mechanismen zur Weiterberechnung der Beiträge anzupassen.

Für den Bezirk ist die verstärkte Nutzung des Strukturfonds des Parteivorstands ein Ziel. Hierüber konnte insbesondere das Traineeprogramm fortgeführt werden, dass in den Unterbezirken zusätzliche Projekte ermöglicht hat und zugleich einen Pool von Personen für die Hauptamtlichkeit des Bezirks ermöglicht. Außerdem finanzieren wir dafür auch die Bildungspartnerschaft zwischen dem Bezirk Hannover und den Landesverbänden Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt.

Der Bezirk übernimmt ohne Weiterverrechnung von Kosten, eine Reihe von organisatorischen Aufgaben zentral wahr; wie den Versand der Beitragsquittungen, die Versicherung aller Ehrenamtlichen, die GEMA-Gebühren und Leitungs- und Vernetzungskosten. Hinzu kommt, dass die Druckerei nicht vollständig kostendeckend arbeiten kann, der rechnerische Verlust wird vom Bezirk ausgeglichen.

### **Ausblick und Dank**

Der Bezirk Hannover steht finanziell auf stabilen Füßen. Trotzdem gefährdet die Mitgliederentwicklung dieses Fundament langfristig. Kurzfristig ist insbesondere das Abschneiden bei der Landtagswahl 2022 eine zentrale Wegmarke für die wirtschaftliche Entwicklung der Partei.

Der Schlüssel für finanzielle Stärke ist und bleibt aber die Werbung neuer Mitglieder und die Durchdringung der Gesellschaft mit Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten. Jedes neu geworbene Mitglied ist ein Beitrag zur Zukunftssicherung der sozialdemokratischen Idee. Die Kassiererinnen und Kassierer in den Ortsvereinen und Unterbezirken sorgen mit ihrer Arbeit dafür, dass die Organisation handlungsfähig ist, um für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität zu streiten. Nicht zuletzt können wir ihretwegen stolz darauf sein, dass die Finanzen auch in den Gliederungen ordentlich geführt sind und es keine Beanstandungen nach dem Parteiengesetz gegeben hat. Diesbezüglich haben auch die Revisorinnen und Revisoren mit ihren Hinweisen bei der Prüfung der Kasse ihren Anteil.

Auch im Finanzwesen gilt, dass ehrenamtliche Arbeit ohne hauptamtliche Unterstützung nicht möglich ist. Stellvertretend für alle Beschäftigten im Kurt-Schumacher-Haus und in den Unterbezirksbüros gilt mein Dank Christine Rinne als zuständiger Abteilungsleiterin und Nuriya Alin, die als Büroleitung die Aufgaben in den vergangenen Jahren verantwortet hat und nunmehr leider den Arbeitgeber wechselt.

## Rechenschaftsberichte 2018 und 2019

<b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</b>					
<b>Bezirk Hannover</b>					
RECHENSCHAFTSBERICHT für das Kalenderjahr 2018					
<u>Einnahmen-/Ausgabenrechnung</u>					
	Bezirk	Summe der dem Bezirk nachgeordneten Gebietsverbände			Gesamt
	€	Ortsvereine €	Unterbezirke und andere €	Summe €	€
<b>1. Einnahmen</b>					
1. Mitgliedsbeiträge	2.166.568,26	472.369,66	50.102,08	522.491,74	2.689.060,00
2. Mandatsträgerbeiträge und ähnliche regelmäßige Beiträge	217.356,00	1.127.863,67	454.230,15	1.582.093,82	1.799.488,82
3. Spenden von natürlichen Personen	8.187,90	220.027,65	53.063,05	273.090,70	281.278,60
4. Spenden von juristischen Personen	0,00	9.580,48	4.000,00	13.580,48	13.580,48
5. Einnahmen aus Unternehmenstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5a. Einnahmen aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Einnahmen aus sonstigem Vermögen	128,79	1.514,41	670,27	2.184,68	2.313,47
7. Einnahmen aus Veranstaltungen, Vertrieb von Druckschriften und Veröffentlichungen und sonstiger mit Einnahmen verbundener Tätigkeit	43.807,94	279.252,94	105.082,84	384.365,78	428.173,72
8. staatliche Mittel	720.826,18	0,00	0,00	0,00	720.826,18
9. sonstige Einnahmen	0,00	3.252,89	0,00	3.252,89	3.252,89
10. Zuschüsse von Gliederungen	750,00	88.159,60	116.250,02	204.409,62	205.159,62
11. Gesamteinnahmen nach den Nummern 1 bis 10	<u>3.157.664,07</u>	<u>2.202.071,30</u>	<u>783.398,41</u>	<u>2.985.469,71</u>	<u>6.143.133,78</u>
<b>2. Ausgaben</b>					
1. Personalausgaben	2.159.029,46	9.604,11	26.956,59	36.560,70	2.195.590,16
2. Sachausgaben					
a) des laufenden Geschäftsbetriebes	332.419,29	336.973,41	258.215,77	605.189,18	937.808,47
b) für allgemeine politische Arbeit	153.642,18	829.635,73	167.746,29	997.362,02	1.150.924,20
c) für Wahlkämpfe					
Europawahl	1.674,10	4.587,70	5.920,96	10.508,96	12.182,46
Bundestagswahl	0,00	3.749,98	8.666,26	12.416,24	12.416,24
Landtagswahl	2.026,07	46.561,70	17.301,21	63.862,91	65.888,98
Kommunalwahl	1.476,86	87.992,06	29.451,59	117.443,65	118.920,51
d) für die Vermögensverwaltung einschli. sich hieraus ergebender Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
e) sonstige Zinsen	4.600,05	1.010,17	17,04	1.027,21	5.627,26
f) Ausgaben im Rahmen einer Unternehmenstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
g) sonstige Ausgaben	0,00	3.173,32	300,00	3.473,32	3.473,32
3. Zuschüsse an Gliederungen	<u>303.216,00</u>	<u>126.922,98</u>	<u>13.308,64</u>	<u>140.231,62</u>	<u>443.447,62</u>
4. Gesamtausgaben nach den Nummern 1 bis 3	<u>2.957.964,01</u>	<u>1.450.211,16</u>	<u>537.884,05</u>	<u>1.988.095,21</u>	<u>4.946.079,22</u>
<b>3. Überschuss/Defizit (-)</b>	<u>199.680,06</u>	<u>751.860,14</u>	<u>245.514,36</u>	<u>997.374,50</u>	<u>1.197.054,56</u>

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**Bezirk Hannover**  
 RECHENSCHAFTSBERICHT für das Kalenderjahr 2018

**Vermögensbilanz**

	Bezirk	Summe der dem Bezirk nachgeordneten Gebietsverbände			Gesamt
	€	Ortsvereine €	Unterbezirke und andere €	Summe €	
<b>1. Besitzposten</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Haus- und Grundvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Geschäftsausstattung	36.745,21	3.622,79	0,00	3.522,79	40.268,00
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen an Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Finanzanlagen	0,00	36.776,29	0,00	36.776,29	36.776,29
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<u>36.745,21</u>	<u>40.299,08</u>	<u>0,00</u>	<u>40.299,08</u>	<u>77.044,29</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Forderungen an Gliederungen</b>	65.825,03	46,08	36.898,89	36.944,97	102.770,00
<b>II. Forderungen aus der staatlichen Teilfinanzierung</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>III. Geldbestände</b>	427.660,33	3.516.609,17	719.225,03	4.237.834,20	4.665.484,53
<b>IV. sonstige Vermögensgegenstände</b>	31.369,89	7.454,07	4.527,50	11.981,57	43.351,46
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<u>524.845,25</u>	<u>3.526.109,32</u>	<u>760.651,42</u>	<u>4.286.760,74</u>	<u>4.811.605,99</u>
<b>C. Gesamtbesitzposten (Summe aus A und B)</b>	<u>551.590,46</u>	<u>3.566.408,40</u>	<u>760.651,42</u>	<u>4.327.059,82</u>	<u>4.888.650,28</u>
<b>2. Schuldposten</b>					
<b>A. Rückstellungen</b>					
<b>I. Pensionsverpflichtungen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>II. sonstige Rückstellungen</b>	108.126,89	0,00	0,00	0,00	108.126,89
<b>Summe Rückstellungen</b>	<u>108.126,89</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>108.126,89</u>
<b>B. Verbindlichkeiten</b>					
<b>I. Verbindlichkeiten ggü. Gliederungen</b>	69.009,31	50.307,84	0,00	50.307,84	119.317,15
<b>II. Rückzahlungsverpflichtung aus der staatlichen Teilfinanzierung</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>III. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten</b>	0,00	4.614,97	0,00	4.614,97	4.614,97
<b>IV. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>V. sonstige Verbindlichkeiten</b>	65.447,69	63,18	0,00	63,18	65.510,87
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<u>134.457,00</u>	<u>54.985,99</u>	<u>0,00</u>	<u>54.985,99</u>	<u>189.442,99</u>
<b>C. Gesamte Schuldposten (Summe von A und B)</b>	<u>242.583,89</u>	<u>54.985,99</u>	<u>0,00</u>	<u>54.985,99</u>	<u>297.569,88</u>
<b>3. Reinvermögen</b>	<u>319.006,57</u>	<u>3.511.422,41</u>	<u>760.651,42</u>	<u>4.272.073,83</u>	<u>4.591.080,40</u>

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**Bezirk Hannover**

RECHENSCHAFTSBERICHT für das Kalenderjahr 2019

**Einnahmen-/Ausgabenrechnung**

	Bezirk	Summe der dem Bezirk nachgeordneten Gebietsverbände			Gesamt
	€	Ortsvereine €	Unterbezirke und andere €	Summe €	
<b>1. Einnahmen</b>					
1. Mitgliedsbeiträge	2.137.041,13	456.078,84	49.632,24	605.711,08	2.642.752,21
2. Mandatsrückerbeiträge und ähnliche regelmäßige Beiträge	212.280,00	1.133.155,60	460.133,36	1.593.288,96	1.805.568,96
3. Spenden von natürlichen Personen	6.887,00	352.093,87	28.795,01	380.886,88	387.775,88
4. Spenden von juristischen Personen	0,00	59.946,63	1.500,00	61.446,63	61.446,63
5. Einnahmen aus Unternehmenstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5a. Einnahmen aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Einnahmen aus sonstigem Vermögen	920,28	8.799,25	1.525,38	10.324,63	11.244,91
7. Einnahmen aus Veranstaltungen, Vertrieb von Druckschriften und Veröffentlichungen und sonstiger mit Einnahmen verbundener Tätigkeit	24.594,78	295.307,71	104.678,13	399.985,84	424.580,62
8. staatliche Mittel	706.183,27	0,00	0,00	0,00	706.183,27
9. sonstige Einnahmen	5.369,75	1.379,03	134,49	1.513,52	6.883,27
10. Zuschüsse von Gliederungen	36.613,11	88.706,67	102.654,54	191.364,21	227.977,32
11. Gesamteinnahmen nach den Nummern 1 bis 10	<u>3.129.889,32</u>	<u>2.395.470,60</u>	<u>749.053,15</u>	<u>3.144.523,75</u>	<u>6.274.413,07</u>
<b>2. Ausgaben</b>					
1. Personalausgaben	2.162.623,63	13.178,79	28.596,40	41.775,19	2.204.398,82
2. Sachausgaben					
a) des laufenden Geschäftsbetriebes	364.353,85	364.904,24	297.601,29	662.505,53	1.026.859,38
b) für allgemeine politische Arbeit	272.192,53	881.829,50	181.704,84	1.063.634,34	1.335.726,87
c) für Wahlkämpfe					
Europawahl	60.844,26	156.941,33	62.350,37	219.291,70	280.135,96
Bundestagswahl	0,00	636,05	1.118,89	1.755,04	1.755,04
Landtagswahl	0,00	5.164,80	826,76	5.991,55	5.991,55
Kommunalwahl	5.664,40	579.583,30	98.247,91	677.831,21	683.495,61
d) für die Vermögensverwaltung einschl. sich hieraus ergebender Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
e) sonstige Zinsen	796,88	898,29	364,02	1.262,51	2.059,19
f) Ausgaben im Rahmen einer Unternehmenstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
g) sonstige Ausgaben	0,70	1.657,48	0,00	1.657,48	1.658,18
3. Zuschüsse an Gliederungen	317.022,86	88.082,52	24.492,86	112.575,38	429.598,24
4. Gesamtausgaben nach den Nummern 1 bis 3	<u>3.183.499,11</u>	<u>2.092.878,30</u>	<u>698.303,43</u>	<u>2.788.178,73</u>	<u>5.971.678,84</u>
<b>3. Überschuf/Defizit (-)</b>	<u>-53.609,79</u>	<u>302.594,30</u>	<u>53.749,72</u>	<u>356.344,02</u>	<u>302.734,23</u>

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**Bezirk Hannover**  
**RECHENSCHAFTSBERICHT für das Kalenderjahr 2019**

**Vermögensbilanz**

	Bezirk	Summe der dem Bezirk nachgeordneten Gebietsverbände			Gesamt
		Ortsvereine	Unterbezirke und andere	Summe	
	€	€	€	€	€
<b>1. Besitzposten</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Sachanlagen					
1. Haus- und Grundvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Geschäftsausstattung	95.365,94	2.465,95	0,00	2.465,95	97.831,89
II. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen an Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Finanzanlagen	0,00	39.566,35	0,00	39.566,35	39.566,35
Summe Anlagevermögen	<u>95.365,94</u>	<u>42.032,30</u>	<u>0,00</u>	<u>42.032,30</u>	<u>137.398,24</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen an Gliederungen	106.418,25	240,63	88.898,89	89.139,52	195.557,77
II. Forderungen aus der staatlichen Teilfinanzierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Geldbestände	338.002,69	3.842.170,31	723.625,63	4.565.795,94	4.903.798,63
IV. sonstige Vermögensgegenstände	35.693,04	9.080,91	2.000,00	11.080,91	46.773,95
Summe Umlaufvermögen	<u>480.110,98</u>	<u>3.851.491,85</u>	<u>814.524,52</u>	<u>4.666.016,37</u>	<u>5.146.127,35</u>
<b>C. Gesamtbesitzposten (Summe aus A und B)</b>	<u>575.476,92</u>	<u>3.893.524,15</u>	<u>814.524,52</u>	<u>4.708.048,67</u>	<u>5.283.525,59</u>
<b>2. Schuldposten</b>					
<b>A. Rückstellungen</b>					
I. Pensionsverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. sonstige Rückstellungen	125.374,39	0,00	0,00	0,00	125.374,39
Summe Rückstellungen	<u>125.374,39</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>125.374,39</u>
<b>B. Verbindlichkeiten</b>					
I. Verbindlichkeiten ggü. Gliederungen	119.275,91	79.173,78	0,00	79.173,78	198.449,69
II. Rückzahlungsverpflichtung aus der staatlichen Teilfinanzierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0,00	14,14	123,38	137,52	137,52
IV. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
V. sonstige Verbindlichkeiten	65.429,84	319,52	0,00	319,52	65.749,36
Summe Verbindlichkeiten	<u>184.705,75</u>	<u>79.507,44</u>	<u>123,38</u>	<u>79.630,82</u>	<u>264.336,57</u>
<b>C. Gesamte Schuldposten (Summe von A und B)</b>	<u>310.080,14</u>	<u>79.507,44</u>	<u>123,38</u>	<u>79.630,82</u>	<u>389.710,96</u>
<b>3. Reinvermögen</b>	<u>265.396,78</u>	<u>3.814.016,71</u>	<u>814.401,14</u>	<u>4.628.417,85</u>	<u>4.893.814,63</u>

## Schiedskommission



Gemäß unseres Organisationsstatuts ist die Schiedskommission für die **Entscheidung in Parteiordnungsverfahren, Streitigkeiten über die Anwendung und Auslegung des Organisationsstatuts und der Satzung sowie der Grundsätze und Arbeitsrichtlinien der Arbeitsgemeinschaften** sowie bei **Verfahren bei Wahlanfechtung der Nichtigkeit von Wahlen** zuständig. Die Schiedskommission trägt durch ihre Arbeit zur Sicherung des innerparteilichen Friedens bei und sorgt für Solidarität, wenn es um die Beachtung der Parteigrundsätze geht. Sie entscheidet in einer Dreier-Besetzung regelmäßig mit der oder dem Vorsitzenden und den beiden Stellvertretern/Stellvertreterinnen oder den weiteren Mitgliedern der Schiedskommission als Beisitzerinnen bzw. Beisitzern, und zwar auf der Grundlage des Organisationsstatuts und der Schiedsordnung.

Die durch die Pandemie hervorgerufenen Kontaktbeschränkungen haben auch das Parteilieben beeinflusst. Viele Aktivitäten, die Gegenstand von Schiedsgerichtsverfahren hätten sein können, konnten nicht stattfinden. Gleichwohl hat die Schiedskommission in ihrer Besetzung mit dem Vorsitzenden und den beiden neu gewählten stellvertretenden Vorsitzenden *Angelika Tumuschat-Bruhn* und *Rolf Kramer* in drei Fällen eine Entscheidung getroffen. Sie hatten ihren jeweiligen Ausgangspunkt vor der Pandemie.

1. Zum ersten war über eine Wahlanfechtung zu entscheiden, bei der es jedoch nicht um parteiinterne Wahlen ging. Gegenstand war die Abberufung und nachfolgende Neuwahl eines Fraktionsvorsitzenden, der damit auch seine Funktion als Beigeordneter verloren hat.

2. Ein weiterer zu entscheidender Fall betraf ein Statutenstreitverfahren. Der Antrag war unzulässig. In diesem Verfahren hatte sich die Kommission umfangreich mit der Spruchpraxis der Bundesschiedskommission auseinanderzusetzen, die Fragen aufwarf.
3. Der dritte Fall betraf eine Berufung gegen die Entscheidung einer Unterbezirksschiedskommission. Dieser Fall hatte die Bezirksschiedskommission bereits im vorangegangenen Berichtszeitraum beschäftigt. Nach Zurückverweisung hat die UB-Schiedskommission den Ausschluss des Mitglieds aus der Partei festgestellt. Eine Sachentscheidung musste die Schiedskommission nicht treffen, da die Berufung verfristet eingelegt wurde.

Für die Schiedskommission

Stephan Kassel, Vorsitzender

## Bildungskommission



### 1. Innerparteiliche Bildungsarbeit in bewegten Zeiten

In den zurückliegenden zwei Jahren unterlag die innerparteiliche politische Bildung beim SPD-Bezirk Hannover – wie so viele Gesellschafts- und Politikbereiche – großen Unsicherheiten. Lange als unumstößlich geglaubte Gewissheiten und Rituale brachen unvermittelt ab. Aber auch über die Corona-Pandemie hinaus galt es Verluste und Veränderungen hinzunehmen: Lediglich acht Wochen nach dem Bezirksparteitag in Lüneburg beklagte die Sozialdemokratie im SPD-Bezirk Hannover am 18. August 2019 den Verlust des langjährigen Vorstandsmitglieds Dr. Udo Husmann. Im Alter von nur

65 Jahren verstarb der langjährige Vorsitzende der Bildungskommission und Mitglied des Bezirksvorstandes unerwartet. Über 21 Jahre gestaltete Udo Husmann die Sozialdemokratie, wirkte als Vorsitzender im SPD-Samtgemeinerverband Bad Nenndorf, als Mitglied im Vorstand des SPD-Unterbezirks Schaumburg und setzte sich überzeugt wie unverdrossen für die politische Bildung inner- wie außerhalb der SPD ein.

Im Nachhinein hätte Udo Husmann sicherlich den Worten des einstigen Bundespräsidenten Johannes Rau beigepflichtet, als der anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Bundeszentrale für Politische Bildung 2002 die Angebote der außerschulischen Bildung »für unser Gemeinwesen und für seine Bürgerinnen und Bürger [als] ein Gebot der Selbsterhaltung« bezeichnete. Schließlich drohe eine freiheitliche Demokratie ohne politische Bildung zu zerfallen, so der frühere Landesvorsitzende der SPD in Nordrhein-Westfalen weiter. Udo Husmann wäre sicher noch weiter gegangen: Er hätte über die Grundvoraussetzungen eines demokratischen Gemeinwesens hinaus die politische Gestaltungskraft einer qualitativ hochwertigen Erwachsenenbildung betont: Nach seinem kritisch-emanzipativen Bildungsverständnis fordert uns das lebenslange Lernen bis heute stets aufs Neue heraus, die bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse in Frage zu stellen, ins Positive zu wandeln und das Erreichte zu messen an dem sozialdemokratischen Grundmotiv aus Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Seit annähernd 50 Jahren ist die politische Bildung im SPD-Bezirk Hannover diesen Grundwerten verpflichtet. Seit den 1970er Jahren engagiert sich der SPD-Bezirk in der Fort- und Weiterbildung von Genossinnen und Genossen. Eng mit der Geschichte der politischen Bildung verwoben ist bis heute neben Udo Husmann der Name des einstigen Bezirksvorsitzenden Peter von Oertzen, der in der Zeit von 1979 bis 1981 der Bildungskommission vorsah. Von Oertzen war es auch, der als niedersächsischer Kultusminister Deutschlands erstes Erwachsenenbildungsgesetz auf den Weg brachte. Seit 1970 gewährt der Gesetzgeber den Bürger:innen im Land fünf Tage Bildungsurlaub – mit weitreichenden Rechten gegenüber dem Arbeitgeber oder der Dienststelle. Seither macht sich der SPD-Bezirk Hannover für eine vitale und attraktive Bildungsarbeit innerhalb der Partei stark. Der Bildungskommission kommt hier eine wichtige Aufgabe zu. Vom Bezirksvorstand alle zwei Jahre eingesetzt, entwickeln Vorstandsmitglieder, berufene Expert:innen aus der Partei und den Umfeldorganisationen der SPD sowie die hauptamtlichen Mitarbeitende die politische Bildungsarbeit fort. Zuletzt tagte die Kommission alle acht bis zehn Wochen, in der Regel digital über eine Videokonferenz-Plattform. Als Vorsitzende folgte auf Udo Husmann die Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Bezirksvorsitzende Svenja Stadler aus dem Landkreis Harburg.

Abbrüche und Neuanfänge erlebte die politische Bildung nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie: Im Zuge des ersten Lockdowns ab März 2020 war die politische Bildung in der Partei gezwungen, alle Bildungsanstrengungen für Genoss:innen aus Seminarräumen, Gemeinschaftshäusern oder Parteibüros ins Internet zu verlagern. Einige wenige Monate vor den Kommunal- und Bundestagswahlen machte sich bezahlt, dass wir erstmals im Landtagswahlkampf 2017 Online-Lernformate als eine zusätzliche, kurzweilige Lern- und Erfahrungsgelegenheit erprobt hatten. Damit gelang die Umstellung zahlreicher Seminare und Workshops schnell und technisch unkompliziert auf das Arbeiten und Lernen im Internet. Heute zählen die Online-Seminare zum festen Repertoire der politischen Bildung im Bezirk. Im Nachhinein betrachtet eröffneten die Online-Seminare, wahlweise an Werktagen am Abend oder an Wochenenden angeboten, ein neues Lernfeld für Trainer:innen und Teilnehmende. Die Formate erweiterten außerdem den Kreis der Teilnehmenden. Noch nie zuvor hatten so viele Genoss:innen innerhalb von zwölf Monaten die politischen Bildungsangebote beim Bezirk wahrgenommen.

Die digitalen Lern- und Arbeitsformen erstreckten auch während der ersten Phase der Pandemie auch auf die Kooperationen des SPD-Bezirks Hannover. Auf Bundesebene setzen sich Haupt- und Ehrenamtliche weiter für eine vernetzte politische Bildungslandschaft innerhalb der SPD ein. Neben zweier Online-Sitzungen, eingeladen von der Parteischule im Willy-Brandt-Haus, konnten wir die Bildungsakteur:innen der SPD aus anderen Bezirken und Landesverbänden im Sommer 2019 im Kurt-Schumacher-Haus in Hannover begrüßen. Eine enge Verzahnung von bezirklicher Bildungsarbeit und den Angeboten der bundesweit agierenden Parteischule ist für uns weiterhin ein wichtiger Wert. Seit rund zwei Jahren setzen wir uns aber auch dafür ein, dass strukturell gut aufgestellte Bezirke und Landesverbände ihr Knowhow solidarisch öffnen für eher strukturschwache Gliederungen. So verbindet den SPD-Bezirk Hannover eine Bildungspartnerschaft mit den SPD-Landesverbänden in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. Darunter verstehen wir beispielsweise die Möglichkeit für ostdeutsche Landesverbände, an unserer niedersachsenweiten Ausbildungsreihe für Teamer\*innen teilzunehmen. Umgekehrt profitieren wir von dem Know how und den Erfahrungen der Genoss:innen in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt, sei es beim Umgang mit Rechtspopulist:innen und der Neuen Rechten oder auf dem Feld der ländlichen Entwicklung. Enge Bildungs-Bande konnten wir außerdem zum SPD-Bezirk Hessen-Süd und zum SPD-Landesverband Nordrhein-Westfalen knüpfen.

Innerhalb des SPD-Bezirks Hannover widmen wir uns verstärkt dem Amt der so genannten Bildungsbeauftragten. Anfang Juni 2021 begrüßten dazu Svenja Stadler gemeinsam mit Christoph Matterne, leitender Geschäftsführer des SPD-Bezirks Hannover und dem Bildungsreferenten Daniel Cord rund ein Dutzend Genoss:innen in der Heimvolkshochschule in Springe. Mit Klaus Tovar begleitete der Leiter der Parteischule im Willy-Brandt-Haus das Netzwerk-Treffen, das seit Monaten erstmals wieder unter den Bedingungen eines bewährten Hygiene- und Testkonzepts in Springe in Präsenzform hatte stattfinden können. „Die Bildungslandschaft innerhalb der SPD ist vielerorts lebhaft“, stellte Tovar denn auch fest. Die politische Bildung in Deutschlands traditionsreichster Partei „besteche durch interessante Veranstaltungen zu aktuellen und grundsätzlichen Politikfeldern sowie durch hochwertige Vermittlung von Fachkompetenzen und Schlüsselqualifikationen“, so Tovar weiter. Während des Workshops gestalteten die Ehrenamtlichen aus dem Landkreis Harburg, aus Göttingen, und Hannover sowie aus Hildesheim und dem Schaumburger Land die politische Bildungslandschaft mit Hilfe zahlreicher lebensgroßer Schachfiguren. „Ich war mir gar nicht bewusst, dass es für politisch Aktive so viele sozialdemokratische Weiterbildungsangebote gibt“, so eine Teilnehmerin überrascht. Als Bildungsbeauftragte werben die Genoss:innen für die Fortbildungsveranstaltungen inner- und außerhalb der SPD und stehen mit den Kommunalpolitiker:innen am Ort im regen Austausch.

Die Vorteile einer vernetzten Arbeit und Koordination erwiesen sich für die Bildungskommission außerdem in der Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Prävention Rechtsextremismus“. Die Gruppe war 2019 vom Bezirksvorstand auf den Weg gebracht worden und markiert seither die inhaltliche Konzentration des Leitungsgremiums auf einige wenige, wirksame Themen. Aus der Arbeitsgruppe ging unter anderem das bildungspolitische Format der „Demokratieverteidiger:innen“ hervor, das Genoss:innen für die politische Auseinandersetzung mit Rechtspopulist:innen und Anti-Demokrat:innen sensibilisiert. Für den Bezirksparteitag empfiehlt die Bildungskommission dieses Format mit Hilfe der Parteischule auf Bundesebene zu hieven, um ein Kernanliegen vieler Genoss:innen weiter umzusetzen: Die aktive Arbeit für ein demokratisches und soziales Miteinander, wider Rechtsradikale und Geschichtsvergessene.

Gemeinsam mit den drei weiteren Bezirken und der SPD Niedersachsen planten wir in den zurückliegenden drei Jahren die landesweiten Seminarangebote für das jeweils folgende Jahr:

inhaltlich, organisatorisch, personell und finanziell. Gerade mit Blick auf die Kommunal- und Bundestagswahlen sowie der Landtagswahl 2022 richteten wir die mehrtägigen Seminarangebote und Online-Formate auf die Bedürfnisse der Genoss:innen im Land aus. Gerade die Befähigung und die Bestärkung von Kandidierenden waren uns ein großes Anliegen. In der praktischen Arbeit werden wir dabei stark von rund drei Dutzend ehrenamtlichen Teamer:innen unterstützt – sie sind das Rückgrat funktionierender Bildungsarbeit und Träger:innen unseres kritisch-emanzipativen Bildungsverständnisses. Nur mit ihrem Know-How und ihrer gelebten Haltung schaffen wir die erforderlichen Räume zur politischen (Weiter-) Bildung und können Mitgliedern einen Instrumentenkoffer anbieten, dessen Nutzen sie in den vielfältigen Herausforderungen des politischen Handelns unterstützt.

Innerhalb des hauptamtlichen Apparates unterstrich der Bezirksvorstand das Gewicht der politischen Bildung durch den Aufbau einer neuen Abteilung. Im Zuge von Verwaltungsverlagerungen folgte der bisherigen Abteilung II „Technik und EDV“ der neue Arbeitsbereich II „Beteiligung“. Die neu geschaffene Abteilung bündelt seit Juli 2021 die Arbeitsbereiche der politischen Erwachsenenbildung und der Online-Kommunikation. Die Abteilungsleitung hat seither der bisherige Bildungsreferent Daniel Cord inne; verstärkt wird das Team durch Büroleiterin Ines Geerling-Schütte, Sachbearbeiterin Britta Köhne und Renate Strange.

Gemeinsam mit den drei Bezirken und dem Landesverband organisieren wir die Bildungsarbeit unter dem Dach der Politischen Bildungsgemeinschaft Niedersachsen e.V. (PBN). Auf der Jahreshauptversammlung im Februar 2019 wurde Dr. Silke Lesemann erneut zur Vorsitzenden gewählt. Die PBN ist eng vernetzt mit Bildungsakteuren außerhalb der SPD, darunter das Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe, die Friedrich-Ebert-Stiftung oder die Bildungsvereinigung Arbeit und Leben.

## 2. Inhalte der Bildungsarbeit

In den zurückliegenden zwei Jahren stellten sich die Bildungsangebote in den Dienst der anstehenden Wahlen in den Kommunen, im Land und im Bund. Gerade kommunalpolitisch engagierte Genoss:innen finden in unseren Seminaren und Workshops hilfreiches Rüstzeug und Know how, sei es für ein kommunales Mandat oder für die Aufgabe von hauptamtlichen Verwaltungsbeamt:innen. Mitglieder von Vorständen beteiligen sich ebenso an den Bildungsangeboten wie Aktive aus den Arbeitsgemeinschaften oder Neumitglieder. Seit einigen Jahren intensivieren wir zusätzlich die Ansprache von Mitgliedern ohne jegliches Amt oder Mandat, um eine größtmögliche Tiefe innerhalb der niedersächsischen Parteimitgliedschaft zu erreichen. Hier hatten niedrigschwellige Online-Seminare am Abend, zumeist über zweieinhalb Stunden, einen tatsächlichen Sog-Effekt zur Folge. Zahlreiche Genoss:innen begrüßten wir online erstmals zu den Bildungsangeboten des Bezirks. Sehr erfreulich entwickelte sich außerdem die Quote von teilnehmenden Frauen. Lag diese 2017 noch bei 34 Prozent, konnten wir die Beteiligung von Genoss:innen bis 2021 auf über 40 Prozent steigern. Im Vergleich zum Anteil weiblicher Parteimitglieder in Niedersachsen erreichen unsere Bildungsangebote damit überdurchschnittlich viele Frauen. Die Wichtigkeit dieser Frauen-Förderung in einer vielfach noch männlich dominierten Politik-Gesellschaft unterstreicht der Umstand, dass wir dieses Arbeitsfeld ab 2022 als eigenständige Bildungskategorie aufwerten und ausbauen werden. Unter der Regie von Ines Geerling-Schütte laden zahlreiche (Online-) Seminare Genoss:innen jeden Alters zu Aus-, Fort- und Weiterbildung ein.

Bis auf die Online-Angebote finden zahlreiche Seminarangebote in Niedersachsen an Wochenenden statt, um berufstätigen Ehrenamtlichen ihre Teilnahme zu ermöglichen. So genannte Bildungsurlaube ergänzen die mehrtägigen Angebote und eröffnen eine Teilnahme auch werktags.

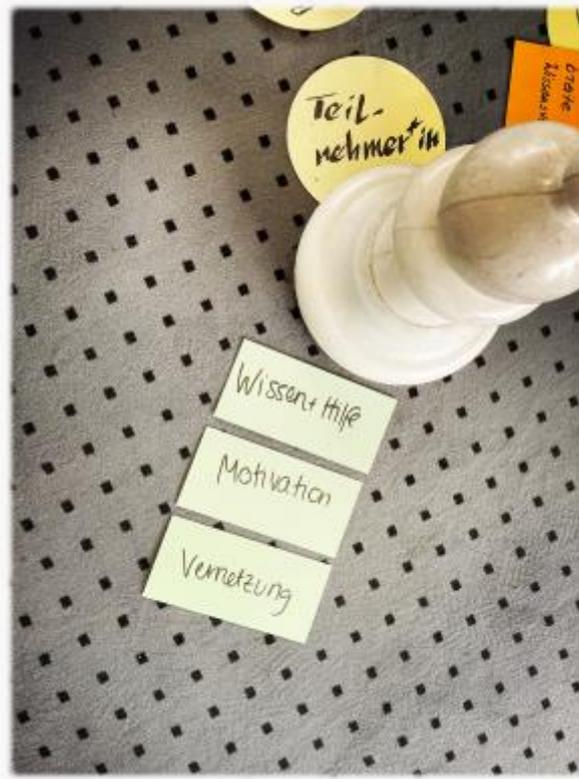
Arbeitnehmer:innen erhalten so die Möglichkeit, bis zu fünf Tage Bildungsurlaub nach Niedersächsischem Bildungsurlaubs-Gesetz wahrzunehmen. Wir entwickeln die Inhalte als auch die Formate der politischen Erwachsenenbildung stetig fort. Genoss:innen sollen auch möglichst vielen diversen Angeboten, online wie offline, kurzweilig sowie über mehrere Tage als Bildungsurlaub wählen können. Schließlich spiegeln sich in einer breit aufgestellten Bildungslandschaft am ehesten die Grundwerte der Sozialdemokratie von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität wider: Wir schaffen Freiheit für Fort- und Weiterbildung, ermöglichen allen Genoss:innen ihr bildungspolitisches Fortkommen und leben diesen Anspruch solidarisch in gemeinsamen Seminaren.

### Die **Bildungskommission**

Die Bildungskommission des Bezirks Hannover, eine vom Bezirksvorstand eingerichtete Arbeitsgruppe aus Vorstandsmitgliedern und berufenen Expertinnen und Experten, begleitet die Arbeit des Bildungsreferenten und berät über neue Formen und Themen der politischen Bildungsarbeit der Partei. Somit sind eine fachliche Überprüfung der geleisteten Bildungsarbeit und die Entwicklung innovativer Ansätze in der Bildungsarbeit möglich.

### Datenschutzbeauftragte





Der Datenschutz wird im SPD-Bezirk Hannover weiterhin sehr ernst genommen. Im Berichtszeitraum gab es wieder mehrere große und viele kleine Datenschutzthemen.

Weiterhin arbeiten wir an der Umstellung vom Bundesdatenschutzgesetz auf die neue EU-**Datenschutzgrundverordnung** (DSGVO). Lange war die Datenschutzrichtlinie der SPD nicht angepasst, gemeinsam mit dem Datenschutzbeauftragten des Parteivorstandes wurde eine neue Datenschutzrichtlinie für die SPD erarbeitet und beschlossen. An einem „Übersetzungskatalog“ wird noch gearbeitet und dann werden die ehrenamtlichen Funktionsträger:innen und die Mitarbeiter:innen geschult. Ein Schulungskonzept muss noch erstellt werden.

Die Punkte „**Schulung und Beratung**“ haben auch jetzt schon viel Raum eingenommen. Die Mitarbeiter:innen des SPD-Bezirks Hannover wurden regelmäßig über die neuesten Anpassungen informiert. Bedingt durch die Wahlkämpfe gab es Bewegung bei den Beschäftigten. Alle neuen Kolleg:innen müssen sich bei Aufnahme ihrer Tätigkeit mit dem Datenschutz auseinandersetzen und die Verpflichtungserklärung zum Datenschutz unterschreiben. Damit wir sicher gehen können, dass die Mitarbeiter:innen auch verstehen, was sie unterschreiben, werden Schulungen durchgeführt. Eine Teilnahme ist Pflicht.

Die **Betroffenenrechte** wurden durch die DSGVO gestärkt, im Berichtszeitraum gab es vor allen Dingen Auskunftersuche, die von uns in Zusammenarbeit mit den Gliederungen und dem Parteivorstand beantwortet worden sind.

Die **Digitalisierung** im SPD-Bezirk kommt voran und alle Neuerungen wurden datenschutzkonform eingeführt. Die meisten Dienstleister erheben, verarbeiten oder nutzen zu diesen Zwecken personenbezogenen Daten im Auftrag. Wir als SPD-Bezirk Hannover bleiben die verantwortliche Stelle und müssen dafür sorgen, dass so genannte *Auftragsverarbeitungsverträge* (AVV) abgeschlossen werden. Eine solche Prüfung von Verträgen wird anhand von Prüflisten durchgeführt.

Verträge haben wir z.B. mit folgenden Firmen abgeschlossen und verhandelt: Koch Aktenvernichtung, Plan B, Sage, Wundercoach, E-Post, Votes Up.

**Corona** hat uns vor viele Herausforderungen gestellt, auch der Datenschutz musste mitgedacht werden. Wir haben uns darum gekümmert, die Dokumentationspflichten der Corona-Verordnung datenschutzkonform umzusetzen.

Abschließend möchte ich berichten, dass wir allen ehrenamtlichen Funktionsträger:innen und unseren Beschäftigten mit Rat und Tat zur Seite stehen. Bei Anliegen kann sich jede:r an [Datenschutz-hannover@spd.de](mailto:Datenschutz-hannover@spd.de) wenden. Dieses Angebot wird auch weiterhin oft genutzt.

Ines Geerling-Schütte

## Vertrauensteam (Awareness)



Das Vertrauensteam wurde gemäß Beschluss des Bezirksparteitags 2019 eingerichtet und ich wurde seitens des geschäftsführenden Bezirksvorstandes als Teamleiterin beauftragt.

Im Berichtszeitraum wurden zwei Streitige Angelegenheiten an mich herangetragen, die sowohl aufgrund von persönlichen Konflikten für die Beteiligten die ehrenamtliche Parteiarbeit stark belasteten, sich aber auch auf die Gremien massiv auswirkten und polarisierten.

Im ersten Verfahren fanden zwischen mir und zwei Beteiligten zahlreiche gemeinsame Gespräche, Einzelgespräche oder Telefonate sowie Emailverkehr statt. Es gelang schließlich im Einvernehmen der beteiligten Personen sowohl die persönliche Verständigung herzustellen als auch in einer

gemeinsamen Stellungnahme die entsprechenden Gremien über die Beilegung des Konflikts zu informieren.

Im weiteren Konflikt war die Bearbeitung durch die Kontakteinschränkungen in Coronazeiten anfänglich beeinträchtigt und zog sich daher ungünstig zeitlich in die Länge. Als weiterer Teampartner fand sich *Tobias Gombert* bereit, der den Erörterungsprozess mit den Konfliktparteien sehr kompetent und solidarisch unterstützt hat. Die Angelegenheit konnte durch eine schriftliche Vereinbarung zum vorläufigen Abschluss gebracht werden; außerdem wurde ein weitergehendes Mediationsverfahren vereinbart, das den Personenkreis auf das betroffene Gremium erweitern sollte. Das Verfahren wurde durchgeführt.

Die Verfahren und die erzielten Regelungen wurden von allen Konfliktparteien positiv bewertet; die vereinbarte Vertraulichkeit wurde allseits gewahrt. Idealerweise nehmen die beteiligten Personen einige Hinweise und Regeln für die künftige solidarische Parteilarbeit mit, die auch bei kontroversen Auseinandersetzungen die gegenseitige Integrität der ehren- und hauptamtlichen Aktiven respektiert.

Erika Huxhold, Hannover, August 2021

## Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise



## AfA – Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen



Mit seinem Zitat von Kurt Schumacher aus dem Jahr 1946 „Man muss begeistert sein, um große Taten zu vollbringen“ hat uns auch Dr. Matthias Miersch genau das bestätigt, was uns aus dem Herzen spricht. Wir arbeiten unverändert daran den anstehenden Transformationsprozess aktiv vor Ort zu begleiten. Mit Gedanken zu den Themen: „Wie wollen wir alt werden?“ und „Wie gehen wir damit um, wenn jemand krank ist?“ untermauern wir die Forderung nach einer Erwerbstätigenversicherung für alle und wir setzen uns dafür ein, dass die in der Pflege beschäftigten Menschen niemals weniger verdienen als der Durchschnittsverdiener.

### Ein kurzer Abriss (auszugsweise) unserer Tätigkeiten:

- **2019/06, Bezirksparteitag 2019 der SPD Hannover in Lüneburg –**
- Wahl von Gabriele Willers als Beisitzerin in den SPD-Bezirksvorstand
- **2019/06, Cansel Kiziltepe** stellt sich vor,
- **2019/09, AG “Präsenz in den gesellschaftlichen Netzwerken“ hier Untergruppe Arbeitsgemeinschaften**
- **2019/19, AfA Bezirkskonferenz in Einbeck**
- **2020/03, Dietmar Schilff, Gewerkschaft der Polizei (GdP)** zu Gast
- **2020/07, Gabi Willers und Jost Alexander Bartholomäus** übernehmen **kommisarisich die Leitung**
- **2020/09, Arbeits- und Gesundheitsschutz** in Zeiten der Pandemie und **Tariffbewegung öffentlicher Dienst - Mitarbeit AK „Rechtsextremismus“** - insbesondere in Betrieben und den damit verbundenen Problemen für Betrieb- und Personalräte
- **2020/10, Erörterung der Geschehnisse in der Zulieferindustrie**
- **2020/11, Positionen der DL21 - Politikwechsel** in der Arbeits- und Sozialpolitik.
- **2021/01, Planungen Kommunal- und Bundestagswahlen 2021**
- **2021/02, Antrag** über einen erweiterten **Corona-Bonus** für alle Beschäftigten im Gesundheits- und Pflegewesen.
- **2021/03, Pflege – mögliche Veränderungen in der Tagespflege** und deren **Auswirkungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**
- **2021/05, Tarifabschluss** - und dessen **Auswirkungen für die Beschäftigten** bei VW sowie in der Metall- und Elektroindustrie
- **2021/07, Betriebs- u. Personalrätekonferenz** mit **Hubertus Heil**

Wir wissen: Die Welt nach der Pandemie wird eine andere sein. Das ist Herausforderung und Chance zugleich. Weichen werden neu gestellt. Die Richtung entscheiden wir! Jetzt geht es darum, wie wir die optimalen Bedingungen für die Beschäftigten schaffen. Wie wir unser Klima schützen, damit auch unsere Enkel – und ihre Kinder – noch eine Zukunft haben. Wie wir Mobilität neu erfinden, bei der Digitalisierung Standards setzen. Und wie wir erstklassige und moderne Gesundheitsversorgung für alle organisieren. Aus dieser Transformation ergeben sich viele Ziele, die entscheiden, wie wir morgen – und übermorgen – leben werden. Keine Aufgaben für einzelne Arbeitsgemeinschaften, sondern für den ganzen SPD-Bezirk Hannover – ganz Niedersachsen.

Für die AfA

Gabriele Willers, Jost Alexander Bartholomäus

### AfB – Arbeitsgemeinschaft für Bildung



Am 22. Februar 2020 fand die letzte reguläre Sitzung der AfB Bezirk Hannover in der Odeonstraße statt. Wir haben dann gewartet und hatten die Hoffnung, dass bald wieder Treffen erlaubt sein würden. Diese Hoffnung hat sich leider zerschlagen und wir sind nach wie vor auf Videoschalten angewiesen. Diese finden leider nicht das Interesse der Mehrheit, so dass die Sitzungen abgesagt werden mussten. Jetzt bemühen wir uns erneut, die Kontakte zu den Unterbezirken und den an der Bildungsarbeit interessierten Genossinnen und Genossen wieder herzustellen und hoffen auf regelmäßige Treffen mit Teilnehmenden aus allen Unterbezirken.

Es ist schön, dass wir mit Stefan Politze jemanden haben, der bereit ist, an unseren Sitzungen teilzunehmen und wir so den Austausch mit der Fraktion und auch dem Kultusministerium haben. Die Unterbezirke haben auf diesem Wege die Möglichkeit, ihre Hinweise, Anregungen oder Bedenken weiterzugeben. Ganz herzlichen Dank dafür an Stefan.

Für September ist unsere nächste Sitzung in Hannover geplant, auf der Themen wie Aktuelles aus der Landespolitik und Schüler sein in Coronazeiten auf der Tagesordnung stehen werden.

Elke Tonne-Jork

### AGS – Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen



Die AGS ist die Zentrale Kontaktstelle der Partei für Wirtschaft und Mittelstand. Ziel Ihrer politischen Arbeit ist es, Marktwirtschaft und soziale Partnerschaft miteinander zu verbinden.

Inhaltlich beschäftigt sich die AGS im SPD-Bezirk Hannover schwerpunktmäßig mit u.a der Sozialversicherung für Selbständige, Selbständige in der Corona Zeit, Zukunftspapier der AGS, Corona Hilfen für Unternehmen und der Insolvenzwellen 2020-2021.

Im Jahr 2019 widmeten wir uns mit dem Thema: Sozialversicherung für Selbständige. Bei der AGS-Bezirksvorstandssitzung am 12.10.2019 teilte uns Jörg Rodenwaldt mit das er als Vorsitzender zu Rücktritt. Oliver Wasmann hat sich bereit erklärt den Vorsitz kommissarisch zu übernehmen und wurde kommissarisch zum Vorsitzenden gewählt. Ab dem 13.12.2019 hat Oliver Wasmann kommissarisch den AGS- Vorsitz übernommen.

Im Jahr 2020 wurde die letzte Vorstandssitzung am 15.02.2020 in Hannover durchgeführt. Ab der Corona Zeit im März 2020 wurden die Vorstandssitzungen als Videokonferenz gemacht. Die Videokonferenz der AGS im SPD Bezirk Hannover waren am 24.06.2020, 13.07.2020, 15.09.2020 und der 03.12.2020.

Die Themen waren Selbständige in der Corona Zeit und das Zukunftspapier der AGS.

Auch 2021 wurden sechs Vorstandssitzungen durchgeführt. Die Termine waren der 28.01.2021, 25.02.2021, 22.03.2021, 27.04.2021, 27.05.2021 und der 30.07.2021

In dieser Zeit beschäftigten wir uns mit Corona Hilfen für Unternehmen und der Bezahlung, Ausbildungsverordnung und der Vorbereitung der AGS-Bezirkskonferenz und der AGS-Bundeskongress.

### **AGS-Bezirksvorstand Hannover**

Der AGS-Bezirksvorstand Hannover koordiniert die AGS- Arbeit im SPD Bezirk Hannover. Beratendes Mitglied im SPD Bezirksvorstand Hannover ist Oliver Wasmann, Region Hannover

Neuwahl des Vorstandes am 25.06.2021

Auf der Bezirkskonferenz der Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen (AGS) im SPD-Bezirk Hannover am 25.06.2021 wurde der gesamte Vorstand neu gewählt.

Vorsitzender der AGS im SPD-Bezirk Hannover ist Oliver Wasmann

Stellvertretender Vorsitz

- Anne-Maria Gahbler
- Jurgis Tolkmitt
- Thorsten Heinze

Beisitzer:

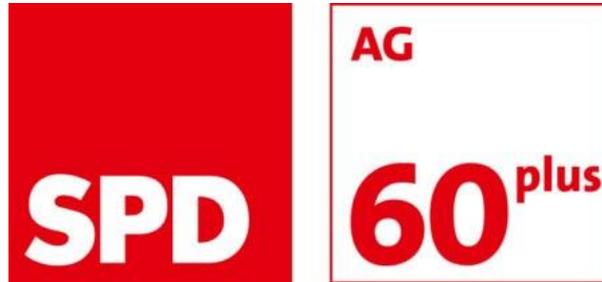
- Dario Arconada
- Bjorn Hensoldt
- Andreas Möller
- Herbert Bredthauer

Die AGS im Bezirk Hannover war, ist und bleibt es ein wichtiges Anliegen, Selbständige und Unternehmer in der Partei eine starke Stimme zu geben, und sie in ihrer politischen Arbeit

besonders zu unterstützen. Diese Arbeitsgemeinschaft steht allen Selbständigen und Unternehmen offen und freut sich stets über engagierten Zuwachs.

Oliver Wasmann, Vorsitzender

### AG 60 plus



17 - Die SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus im SPD-Bezirk Hannover feierte am 30. September 2019 ihr 25 jähriges Jubiläum. Klaus Kaiser, Bezirksvorsitzender der sozialdemokratischen Seniorinnen und Senioren: „25 Jahre sind Grund genug, gemeinsam an das Vergangene zu denken, über die getane Arbeit zu reflektieren und auf das Kommende zu schauen.“



18 - Bei der turnusmäßigen Delegiertenkonferenz der AG60plus am 5. Sep. 2020 wurde der Vorstand neu gewählt und es wurden Anträge zur Einführung der Erwerbstätigen- und der Bürgerversicherung verabschiedet und an die entsprechenden Gremien weitergegeben.



*19 - Im Wahlkampf 2021 hat der Bundesvorsitzende der AG60plus Lothar Binding mit Unterstützung der jeweiligen AG60plus Unterbezirke eine Dialogtour durch Deutschland gestartet, 66 Stationen in ganz Deutschland werden angefahren um die örtlichen Kandidaten in ihren Wahlkämpfen zu unterstützen.*

Unsere Aufgabe ist es, die Interessen der Älteren innerhalb und außerhalb der SPD zu vertreten.

Wir wollen das politische und gesellschaftliche Engagement der Älteren fördern und sie auch für die Übernahme von ehrenamtlichen Aufgaben gewinnen.

Die regelmäßigen Sitzungen des Vorstandes dienen der Information der AG'en im Bezirk untereinander, wir nehmen gemeinsam Stellung zu den aktuellen politischen Tagesthemen und legen auch die langfristigen Strategien fest, z. B. bei der Weiterentwicklung der Krankenversicherung zu einer Bürgerversicherung die auch die Pflegeversicherung integriert auch eine Erwerbstätigenversicherung wird von uns weiterhin gefordert.

Im Berichtszeitraum haben die aktiven Gruppen der Arbeitsgemeinschaft in den Unterbezirken die dortigen Aktivitäten mit eigenen Aktionen unterstützt, insbesondere bei der Einbindung der Älteren innerhalb und außerhalb der Partei durch nachmittägliche Treffen, durch die politische Arbeit an den Nachmittagen und während der Wahlkämpfe beim Plakate kleben und an den Infoständen.

Im Landesausschuss koordinieren wir die Aktivitäten der AG60plus auf Landesebene um auf Bundesebene ein gemeinsames Auftreten sicher zu stellen.

Die intensive Diskussion mit befreundeten Organisationen aber auch mit Menschen ohne Parteienbindung führte zur Modifizierung von Parteitagsbeschlüssen aber auch zur Einbringung eigenständiger Standpunkte.

Im Vorstand diskutieren wir über Schwerpunkte der politischen Arbeit auch mit Vertreterinnen und Vertretern der Landes- als auch der Bundesebene.

Bei der Bundeskonferenz der AG60plus am 28.10.2019 in Köln wurde Gisela Arnold aus Laatzen erneut in den Bundesvorstand gewählt.

Bei der turnusmäßigen Delegiertenkonferenz der AG60plus am 5. Sep. 2020 wurde der Vorstand neu gewählt und es wurden Anträge zur Einführung der Erwerbstätigen- und der Bürgerversicherung verabschiedet und an die entsprechenden Gremien weitergegeben.

Im Wahlkampf 2021 hat der Bundesvorsitzende der AG60plus Lothar Binding mit Unterstützung der jeweiligen AG60plus Unterbezirke eine Dialogtour durch Deutschland gestartet, 66 Stationen in ganz Deutschland werden angefahren um die örtlichen Kandidaten in ihren Wahlkämpfen zu unterstützen.

Klaus Kaiser

### AsF – Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen



20 - Die scheidende Vorsitzende Luzia Moldenhauer (links) und die neue Vorsitzende Theresa Abend (rechts).

### 2019

Auf den gemeinsamen Antrag von ASF und Jusos auf dem Bezirksparteitag hin wurde dem SPD-Bezirksvorstand die Einsetzung eines Vertrauenssteams im Bezirk aufgetragen. Dem ist der Vorstand nachgekommen, das Vertrauenssteam hat bereits seine Arbeit aufgenommen.

Nach dem Bezirksparteitag fanden noch 4 Vorstandssitzungen statt. Vorstandsfrauen nahmen an Sitzungen der ASFen in verschiedenen Unterbezirken teil, um diese in ihrer Arbeit zu unterstützen. Veranstaltungen wie z.B. zum 25-jährigen Jubiläum der Ergänzung des Gleichheitsgrundsatzes in Art. 3 Absatz 2 Satz 2 des Grundgesetzes, durchgeführt am 15.11.2019 von der niedersächsischen Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, wurden von Vertreterinnen des ASF

Bezirksvorstands besucht. Die Aufteilung der Aufgaben hat im ASF Bezirksvorstand sehr gut funktioniert, so konnten die Vorstandsmitglieder ihren unterschiedlichen Interessen und ihrem Zeitkontingent entsprechend aktiv werden.

## **2020**

Das Thema **Parité** wurde von der ASF im Bezirk Hannover u.a. durch das Angebot an die Unterbezirke, thematische Unterstützung zum Thema zu leisten, in der Debattenbreite und -tiefe unterstützt. Vorstandsfrauen waren beim Fachgespräch „Parité“ am 14.1.2020 in Hannover anwesend und beteiligten sich an der Diskussion. Am 18.1.2020 waren Vertreterinnen beim Neujahrsempfang der ASF im Unterbezirk Lüneburg, bei der die stv. Parteivorsitzende Klara Geywitz ua. zum Thema Parité referierte. Am 06.03.2020 waren Mitglieder des Vorstandes an der Diskussionsveranstaltung „PARI... was“ der ASF im Unterbezirk Northeim beteiligt. Das Thema Parité wird vom ASF Bezirksvorstand weiterhin konstruktiv begleitet.

Die ASF im Bezirk Hannover beteiligte sich ebenfalls aktiv an den kontroversen Diskussionen zu den Änderungen der Richtlinien für die Arbeitsgemeinschaften.

Es fanden vier Vorstandssitzungen statt, eine davon als WebEx-Konferenz.

Am 02.10.2020 wählte der ASF Bezirk Hannover einen neuen Vorstand. Die ursprünglich für März geplante Bezirkskonferenz war auf diesen Termin verschoben worden und konnte somit noch coronakonform als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Unsere langjährige Bezirksvorsitzende Luzia Moldenhauer kandidierte nach acht Jahren als Vorsitzende nicht mehr für diese Funktion. Als neue Vorsitzende wurde Theresa Abend gewählt.

Die Bezirkskonferenz wählte Monika Cibura und Andrea Eibs-Lüpcke erneut zu stellvertretenden Vorsitzenden. Als Beisitzerinnen komplettieren den neuen Vorstand Heike Bade, Birgit Dann, Birgit Eckhoff, Afra Gamoori, Luzia Moldenhauer, Birgit Poppe, Sylvia Vann, Amina Yousaf und Brigitte Zimmermann. Außerdem beschloss die Konferenz unter anderem eine Forderung zur Einführung einer Elternzeit für Kommunalpolitiker\*innen. Diese hat der Bezirksvorstand in der Folge sowohl an den Landesfrauenrat weitergegeben als auch im Rahmen der Enquetekommission „Rahmbedingungen für das ehrenamtliche Engagement verbessern“ in die dortige Beratung gegeben.

## **2021**

Im Januar 2021 hat der neu gewählte Vorstand anlässlich des Tags der Befreiung von Auschwitz an der Online-Kampagne des World Jewish Congress #weremember teilgenommen.

Neben regelmäßigen Vorstandssitzungen, von denen nur eine in Präsenz stattfinden konnte, hat der ASF Bezirk im Übrigen eine Reihe von Online-Veranstaltungen ausgerichtet.

Am 04.03.2021 hat der Bezirksvorstand anlässlich des bevorstehenden internationalen Frauentages gemeinsam mit dem hannoverschen Ortsverein Vahrenwald-List seine erste Online-Veranstaltung angeboten. Zum Thema „Wie machen wir Frauen sichtbar?“ haben Joana Kleindienst und Amina Yousaf die feministische Sprachwissenschaftlerin Luise F. Pusch interviewt. Die gut besuchte Runde mit gut 50 Teilnehmer\*innen verbrachte einen sehr kurzweiligen Abend. Im Gespräch konnte Luise Pusch den Teilnehmer\*innen viele Anregungen mit auf den Weg geben.

Am 27.04.2021 fand für die Frauen im Bezirk ein weiteres digitales Format der ASF statt, diesmal rund um das Thema Gewalt gegen Frauen. Im Rahmen einer Online-Lesung hat die

Autorin Cornelia Koepsell Auszüge aus ihrem Buch „Lauf weg, wenn du kannst!“ gelesen und gab eindrucksvolle Einblicke in die Welt einer Betroffenen von häuslicher Gewalt.

Am 16.06.2021 bot die ASF unter dem Motto „Von Frau zu Frau – Tipps und Tricks fürs kommunale Mandat“ einen digitalen Rahmen, in dem sich Kandidatinnen für ein kommunales Mandat austauschen konnten. Mit eigenen Erfahrungen und Ratschlägen standen dabei als Referentinnen Petra Tiemann, Luzia Moldenhauer und Antonia Hillberg bereit.

Am 30.06.2021 lud der ASF Bezirksvorstand zur Online-Diskussion unter dem Thema „Was bietet das Wahlprogramm für Frauen“ zum Gespräch mit Jessica Rosenthal, Yasmin Fahimi und Ramona Schumann über das Bundestagswahlprogramm.

Der Bezirksvorstand beteiligt sich daneben intensiv an der Arbeit des ASF Landesausschusses und stellt seit 2019 mit Luzia Modenhauer auch die Sprecherin des Ausschusses.

Theresa Abend

## Jusos



### Bezirksvorstand 2021-2023

Am 3. Juli 2021 haben wir bei der **Juso-Bezirkskonferenz** einen neuen Vorstand gewählt, der sich Euch in unserer Parteitagezeitung vorstellt. Dort präsentieren wir ebenfalls unsere Ziele für das neue Vorstandsjahr. Bereits in der Woche nach der Wahl haben wir uns mit dem **Bundestagswahlkampf** beschäftigt. In einem **digitalen Wahlkampf-Meetup** haben wir die Unterstützungsbedarfe der Unterbezirke ermittelt. Daraufhin haben wir zielgerichtete organisatorische, personelle und inhaltliche Unterstützungsangebote gemacht. Noch im Juli fand ebenfalls die Klausurtagung des neuen Vorstands statt, bei der es schon zum ersten Wahlkampf-Einsatz für einen Juso-Kandidaten in Hannover gekommen ist.

### Bezirksvorstand 2019 - 2021

#### Bildungsangebote

Im Format der eintägigen Bildungsveranstaltungen haben in den vergangenen zwei Jahren diverse Aktionstage zu den folgenden Themen stattgefunden: Aktionstag **öffentliche Daseinsvorsorge** (Juli 2019), Aktionstag **Seenotrettung** (Oktober 2019), Aktionstag **Künstliche Intelligenz** (Herbst 2019), Aktionstag **Außenpolitik** (Frühjahr 2020), Aktionstag **Feminismus** (Frühjahr 2020), Aktionstag **Ausbildung** und der Aktionstag **Mobilität** (Mai 2020). Daneben haben wir auch mehrtägige Bildungsveranstaltungen in Form der **Denkfabrik Grundlagen** (Anfang 2020) und Seminarwochenendes **Kommunal ++** (Februar 2020) zur Vorbereitung der Kommunalwahl 2021

durchgeführt. Zusätzlich gab es Ende 2019 eine **Juso-Unterbezirksvorsitzendenkonferenz**. Auch die Seminare auf Abruf haben wir weiterhin angeboten.

In Ergänzung zu diesen Angeboten gab es Ortsbegehungen wie den Besuch der liberalen jüdischen Gemeinde in Hannover, eine gemeinsame Veranstaltung mit dem AK gegen Rechts und kulturelle Angebote wie die Gilde-Streik-Soli-Party und einen digitalen Theaterbesuch mit anschließender Diskussion.

### **Inhaltliche Arbeit**

Wir haben den **Kampf gegen Rechts** in verschiedenen Formen unterstützt. Zum einen haben wir Bildungs- und Informationsarbeit betrieben und zum anderen haben wir uns im Arbeitskreis Kampf gegen Rechts des SPD Bezirks Hannovers eingebracht. Im Rahmen der **FINTA-Vernetzung** (Frauen, Inter Personen, nicht-binäre Menschen, trans Personen und agender Personen) haben wir einige Veranstaltungen mit tollen Frauen organisiert, die den FINTA im Bezirk Hannover die Möglichkeit geben sollten, sich kennenzulernen, auszutauschen und zu empowern.

Für uns ist **Bündnisarbeit** ein essentieller Teil unseres politischen Wirkens und so war es uns wichtig, gemeinsam mit Bündnispartner\*innen zu diskutieren und uns auszutauschen. Dazu zählten die Beteiligung am Jugendbündnis zum 1. Mai, die Auseinandersetzung mit der Änderung des §19 BBIG und Protestaktion rund um den 8. März 2020 und 2021. Highlight war die Organisation des ersten Mais und die entsprechende Vorbereitung im Rahmen des Jugendbündnisses. Gerade zu Beginn der Amtszeit organisierten wir regelmäßige Treffen des **Lesekreises unter dem Titel "Text & Kritik"** in dem sich mit unterschiedlichen aktuellen Werken auseinandergesetzt worden ist.

### **#SPDerneuern**

Es scheint eine lange Zeit her, dass wir den Slogan #SPDerneuern genutzt haben. In unserer Arbeit in den letzten zwei Jahren konnten wir an vielen Stellen progressive Impulse setzen. Das gilt für die Personalpolitik (Amina Yousaf als Stellv. Bezirksvorsitzende der SPD, Silke Hansmann als weiteres Mitglied des geschäftsführenden Vorstands und Florian als Beisitzer) als auch für unsere inhaltliche Arbeit anknüpfen. In diesen Funktionen haben wir u.a. für die Einrichtung des AKs Kampf gegen Rechts und einer Satzungskommission gekämpft.

### **AsJ – Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen**



Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (AsJ) im Bezirk Hannover ist die rechtspolitische Arbeitsgemeinschaft der SPD, in der sich vorwiegend Juristen engagieren.

Seit 1954 betreibt die AsJ Zielgruppenarbeit für die SPD und richtet sich an rechtspolitisch Interessierte. Nach den Statuten der SPD gehören der AsJ Mitglieder an, die ein rechtswissenschaftliches Studium abgeschlossen haben oder Rechtswissenschaft studieren, sich von

Berufs wegen oder ehrenamtlich mit Rechtsfragen beschäftigen oder in sonstiger Weise Sachkunde auf einem Gebiet der Rechtspolitik besitzen. Die erste Bundestagung der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen fand 1954 in Hannover statt. Vor diesem Hintergrund sieht sich der AsJ Bezirk Hannover in einer besonderen Tradition.

Das Arbeitsfeld der AsJ ist primär die Rechtspolitik. Aufgabe der AsJ ist es, bei der Gestaltung der Rechtsordnung im Sinne des demokratischen Sozialismus auf nationaler und internationaler Ebene mitzuarbeiten. Leitvorstellung ist eine freiheitliche, demokratische, soziale, an der Idee der Gerechtigkeit orientierte rechtsstaatliche Ordnung, die die Menschenrechte und Bürgerrechte sichert und sich der Verantwortung für den Frieden, die Dritte Welt und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen bewusst ist. Außerdem ist es Ziel der AsJ, Impulse aus der gesellschaftlichen Diskussion aufzunehmen und den Sachverstand ihrer Mitglieder nutzbar zu machen.

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Dr. Dario Arconada Valbuena, LL.M., wurde als Vorsitzender im Jahr 2018 gewählt; der Vorstand ist kommissarisch bis zu den Neuwahlen im Herbst 2021 im Amt. Als seine Stellvertreter wurden Theresa Abend, Delaine Pastor Kühn sowie Jürgen Dietze und Oliver Wassmann gewählt. Beisitzer sind: Mohammad Al Fawal, Miriam Friedrichs-Seidel, Katharina-Sophia Gerking, Felix Holtmann, Matthias Friedrichs, Robert Nicholls sowie Dirk Pöttmann.

Aufgrund der vielfältigen Interessen im Vorstand hat jedes Vorstandsmitglied eine Art **Themenpatenschaft** übernommen. Zu den inhaltlichen Themen der AsJ gehörten: „Telekommunikationsgesetz, neue Rechtslage im Vergleich zur alten Rechtslage im Bezug zu Strafvorwürfen“, „Kommunale Finanzen“, „Rechtspopulismus, verbotene Organisationen, verfassungswidrige Symbole“, „Arbeitsrecht im Alltag“, „Parlamentarische Kontrolle“, „Die Arbeit als Schöffe“, „Sexistische Inhalte in der Werbung und ihre juristische Entwicklung“, „Asylrecht und Flüchtlingsschutz“, Wochenendseminar: „Rechts- und Innenpolitik vor der Wahl“.

Gemeinsam mit der AsJ Unter-Bezirk Hannover wurde ein **Tagesseminar** zu dem Thema „**AfD und Pegida – Eine Analyse**“ mit Dr. Mark Haarfeldt (Bildungsreferent „Gelbe Hand“) durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsverein Hannover wurde eine Abendveranstaltung mit der Sozialministerin Cornelia Rundt zum Thema „Integration als Chance“ durchgeführt.

Zusammen mit dem **AsJ Bundesvorstand** veranstaltet der AsJ Bezirk Hannover regelmäßig treffen zum Thema **Miet- und Städtebaurecht** in Hannover. Aufgrund des großen Zuspruchs und der hochkarätigen Besetzung der Arbeitsgemeinschaft „Miet- und Städtebaurecht“ ist mit dem Bundesvorstand geplant, eine Arbeitsgemeinschaft zum Thema „Steuerrecht“ einzurichten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG) und die AsJ haben gemeinsam zu einer Veranstaltung mit dem Thema: "**Sachstandsbericht eines Patientenführers aus der täglichen Arbeit**" eingeladen. Hans-Jürgen Mahnkopf, Oberstaatsanwalt a.D. und seit mehr als zwei Jahren Patientenführer des DRK-Krankenhauses Clementinenhaus sowie stellvertretender Bundesvorsitzender der Patientenführer, berichtete aus seiner Arbeit.

Im Rahmen der Kampagne „**Zeit für mehr Gerechtigkeit**“ hat die AsJ Bezirk Hannover die Kandidatin für den Parteivorsitz, Simone Lange, eingeladen. In dem Themenforum wurde der Kandidatin Gelegenheit gegeben ihre politischen Ansätze einer kommunalpolitisch geprägten SPD vorzustellen.

Im Rahmen einer Informations- und Diskussionsveranstaltung lud die AsJ zum Thema „**Weiterentwicklung der Pflichtversicherung in der GKV – Gesetzliche Krankenversicherung für Beamte**“ ein. Ist es noch zeitgemäß dass eine Personengruppe von Arbeitnehmern im Krankheitsfall privilegiert ist? Die Bertelsmann Stiftung hat dazu eine Studie hierzu herausgegeben: „**GKV statt Beihilfe**“ „**Ausweitung der GKV-Pflicht auf Beamte entlastet öffentliche Haushalte Milliarden**“. Herr Dr. Stefan Etgeton von der Bertelsmann Stiftung konnte in der Veranstaltung die Studie vorstellen und Fragen hierzu in der Diskussion beantworten.

Mit Prof. Dr. Alexander Saipa hat die AsJ Bezirk Hannover einen hochkarätigen Referenten zum Thema „**Friedenspolitik**“ gewinnen können. Prof. Dr. Saipa engagiert sich als Landesvorsitzender des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. (Volksbund) wurde am 16. Dezember 1919 gegründet und ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit humanitärem Auftrag. Er erhält und betreut Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Kriegsgräberstätten) im Ausland.

Darüber hinaus wurde zusammen mit den Bezirken Braunschweig, Nord-Niedersachsen und Weser-Ems das jährliche **rechts- und innenpolitische Seminar** in Springe durchgeführt. Dieses wurde federführend durch die Landesebene koordiniert und bot die Möglichkeit des Austausches über die Bezirksgrenzen hinaus.

Dario Arconada Valbuena, Bezirksvorsitzender

## Selbst Aktiv



Aktuell beteiligen wir uns an der Endphase des Bundestags- und Kommunalwahlkampfes. Dies konkret z.B. in Form eines zentralen Infostands der SPD am 28.08.21 in der Innenstadt in Hannover mit dem Bundesvorstand von Selbst Aktiv. An diesem Infostand haben wir erstmalig von Selbst Aktiv erstellte Materialien in Leichter Sprache sowie die von uns erstellte Broschüre „Identität stärken – Selbstvertretung verwirklichen“ vorgestellt.

Weiterhin wird die Kandidatur von Hannelore Kükemück in Bad Gandersheim begleitet. Darüber hinaus unterstützen wir die SPD und hier insbesondere die Menschen mit Behinderungen, die für uns in Hannover kandidieren.

Weitere aktuelle Themen waren die Novellierung des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes. Dies insbesondere unter dem Aspekt der Stärkung der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen. Weiterhin wurde die Umsetzung des BTHG auf Landesebene und Aktionen zu inklusiver Bildung begleitet. In der „Nachcorona-Zeit“ werden diese und neue Punkte aufgegriffen und zusammen mit den vier Bezirken auf Landesebene koordiniert.

Thema 2021 ist die Begleitung von SelbstAktiv von Menschen mit Behinderungen in der Corona-Pandemie. Konkret wurde am Montag, 03.05.21 eine Video-Informationsveranstaltung zum Thema Post-Covid/ Long-Covid mit Dr. Vera Jaron, Vizepräsidentin des Behinderten-Sportverbandes Nds.

und des Deutschen Behinderten-Sportverbandes durchgeführt. Darin u.a.: Welche Anzeichen sind zu beachten? Welche konkreten Therapien oder medizinische Ansätze gibt es hierfür? Was bedeutet dies für den Reha-Sport?

In den ersten Monaten des Jahres 2020 haben wir uns mit der personell sowie inhaltlich veränderten Situation auf Bundesebene befasst. Hierbei begrüßen wir ausdrücklich den neu beschlossenen Leitantrag 3 „Arbeit, Solidarität, Menschlichkeit“. Hierin ist eine gesonderte Passage zum Bereich der Inklusion/ Partizipation vorgesehen. Es ist festgehalten, dass die Erstellung in Kooperation mit SelbstAktiv vorgenommen wird. Aufgrund unseres guten Arbeitszusammenhangs zur Landes- wie zu den Bezirks- und Unterbezirksebenen werden wir dies sowohl für den Bezirk Hannover wie auch für den gesamten Landesvorstand gezielt einbringen und so die zentrale Botschaft „Selbstvertretung statt Interessenvertretung“ mit Leben füllen.

Für das Jahr 2020 war ebenfalls die Planung einer Veranstaltung zur Versorgungsmedizinverordnung angedacht sowie eine Veranstaltung mit dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Jürgen Dusel, zu dem Thema „Selbstvertretung statt Interessenvertretung“. Aus Gründen der Pandemie sind diese Veranstaltungen verschoben worden.

Auf Bundes- und Landesebene diskutierten wir ausführlich die Weiterentwicklung des BTHG und dessen Ausführung in Niedersachsen. Dieses war auch Gegenstand eines Schwerpunktthemas. Die Vorbereitung und Durchführung der Tagung „Mindestlohn in Werkstätten“ zusammen mit NRW und dem Bundesvorstand hat uns auch zeitlich wie fachlich beansprucht. Zudem beschäftigten wir uns im Rahmen einer Sitzung und auch weiterhin mit der Vernetzung der EUTB-Stellen in Hannover sowie deren Perspektive. Darüber hinaus wurde im November die bundesweite Aktion der „Reisegruppe Niemand“ unterstützt, verbunden mit einer eigenen Aktion der AG SelbstAktiv Hannover. Diese verlief sehr erfolgreich und öffentlichkeitswirksam.

Karl Finke

### SPDqueer – Arbeitsgemeinschaft für Akzeptanz und Vielfalt



**SPDqueer – Arbeitsgemeinschaft  
der SPD für Akzeptanz und Gleichstellung**



21 - Regenbogenflaggen am Kurt-Schumacher-Haus in Hannover (Foto: Christoph Matterede)

Für die Arbeitsgemeinschaft für Akzeptanz und Vielfalt –SPDqueer im Bezirk Hannover (ehemals Schwusos) waren die Jahre 2019 bis 2021 sehr wechselhaft. Im Jahr 2019 konnte die Präsenz der AG auf dem Christopher-Street-Day (CSD) in Hannover in Zusammenarbeit mit den Jusos sichergestellt werden. Gerade der Paradewagen der SPD und der Jusos war hier ein Highlight und ist bei den Teilnehmer\*innen der Demonstration sehr gut angekommen. Auch mit dem Stand auf dem Straßenfest konnten wir durch Vergrößerung der Fläche und einer Mitmachaktion punkten.

Im Jahr darauf und auch in diesem Jahr waren wir mit einem kurzen, digitalen Beitrag beim digitalen CSD präsent. Außerdem hatten wir dazu aufgerufen, mit einer Regenbogenflagge, die wir zuvor kostenlos ausgegeben haben, an der eigenen Wohnung Flagge zu zeigen und ein Bild in den sozialen Medien zu posten. An dieser Aktion haben viele Menschen teilgenommen. Für dieses Jahr haben wir sogar einen Flyer mit uns wichtigen Inhalten gestaltet. Wir hatten auch besondere Aktionen für ein angedachtes Straßenfest geplant. Dieses Straßenfest musste dann allerdings leider ausfallen. Dafür fand eine Fahrrad-Demo statt, an der wir mit einigen Genossinnen und Genossen teilgenommen haben.

Mit Beginn der Pandemie ruhte zunächst unsere aktive Arbeit. Es fiel uns schwer einen Weg zu finden, wie wir trotzdem gemeinsam weiterarbeiten können. Die für Oktober 2020 angedachten Neuwahlen des Vorstandes konnten pandemiebedingt nicht stattfinden. So breitete sich eine große Unzufriedenheit aus. Als uns dann auch noch unser erster Vorsitzende Pierre Kleinfeld im Dezember 2020 aus persönlichen Gründen verließ, mussten wir uns zunächst sammeln. In diesem Zusammenhang habe ich als zweiter Vorsitzender den Vorsitz übernommen.

Der Vorstand hat dies in einer digitalen Sitzung bestätigt. In Zusammenarbeit mit Florian Kusche und dem noch amtierenden Vorstand entstand nun eine neue Form der Arbeit. Wir trafen uns seit Januar 2021 monatlich digital zu einer Art offenen Vorstandssitzung, zu der jeder Interessierte eingeladen war. Dies wurde sehr gut angenommen. Tatsächlich konnten wir in dieser Zeit einige Genossinnen und Genossen dazugewinnen. Zu jeder Sitzung hatten wir Gäste aus der queeren Community Hannovers eingeladen und mit ihnen zusammen diskutiert. Mit Beginn des Wahlkampfes haben wir

diese Plattform auch unseren Kandidatinnen und Kandidaten der Kommunal- – oder auch Bundestagswahl zur Vorstellung der Person und ihrer Ziele geboten. In dieser digitalen Form fand dann auch wieder ein Austausch zwischen den verschiedenen Nord-AGs oder auch der Hannoverschen Ratsfraktion statt. Wir hoffen, dass wir im Oktober oder November endlich zu einer öffentlichen Mitgliederversammlung einladen und Vorstandswahlen abhalten dürfen. Ein Termin wird in der nächsten Sitzung festgelegt.

Marco Warfsmann, 1. Vorsitzende der AG SPDqueer im Bezirk Hannover

### **AK Humanist:innen und Säkulare**

Unser AK führt fast 80 Genossen:innen im Verteiler, die über ganz Niedersachsen verstreut sind. Dies macht ein aktives Treffen vor Ort (Hannover) und Veranstaltungen nicht immer leicht. Corona hat die ganze Situation noch verschlechtert. Dazu sind z. T. viele Genossen\*innen sehr aktiv vor Ort im Wahlkampf eingebunden und haben zwar großes Interesse, aber im Moment kaum Zeit für ein Engagement im AK.

Durch den Weggang von zwei Sprechern\*innen muss auch dringend nachbesetzt werden.

Somit stand der AK kurzfristig auf dem Prüfstein, aber das Bestehen des AK aufgrund seiner Themen, der Antragsberechtigung und dem Stellen von Delegierten auf den Bezirksparteitagen bedeutet ein nicht zu unterschätzendes Privileg.

Doch ein Verlust des AK wäre mehr als nur bedauerlich, da die Gründung seinerzeit nur mit sehr viel Vorbereitung und Engagement im Bezirksvorstand erfolgt ist.

Deshalb haben wir eine Entscheidung bzw. eine Neuorganisation (z. B. digitale Treffen und Themenfestsetzung) jetzt auf bis nach den Wahlen dann im Oktober verschoben.

#### **Aktivitäten 2019**

- In Hannover hat sich der AK sechs mal getroffen, davon im September mit einem Vortrag von Andreas Becke und anschließender Diskussion sowie einer Jahresabschlussveranstaltung am 27.11.2019.
- Teilnahme am Workshop für AG/AK vom Bez. Hannover
- Ausrichtung und Teilnahme des Bundessprechertreffens am 23.03. in Hannover
- Teilnahme an der Buskampagne der Giordano Bruno Stiftung am 07.05. in Hannover
- durch die EU-Wahl wurden Aktionen auf 2020 verschoben

#### **Aktivitäten 2020**

Am 19.02.2020 traf sich der AK in Hannover, aber geplante Aktionen auch mit den Jusos und weitere Treffen konnten durch Corona nicht mehr stattfinden.

Durch Rundbriefe per Mail wurde Kontakt gehalten, aber mehr war nicht möglich.

#### **Aktivitäten 2021**

Bis auf zwei digitale Treffen im Juni u. Juli hatte uns Corona noch im Dauergriff.

#### **Planungen für ab Oktober (nach den Wahlen):**

Nachbesetzung von zwei Sprecher\*innen (hier Horst Hoffmann u. Monika Oetke)

Aktivierung / Neuorganisation des AK

Monika Oetke und Carsten Gramms

### Arbeitskreis Tierschutz

Der Arbeitskreis Tierschutz wurde von Hiltrud Schröder ins Leben gerufen, als unser Altkanzler vor rund 30 Jahren noch Ministerpräsident in Niedersachsen war. Die engagierte Tierschützerin und ihre Unterstützer\*innen haben erreicht, dass dieses Thema jetzt auch in der niedersächsischen SPD einen Stellenwert hat. Sprecher dieses Arbeitskreises (AK) sind jetzt der Fachtierarzt für Tierschutz und Agraringenieur Dr. Michael Marahrens und der im "Unruhestand" befindliche Publizist Burkhard Zühlke, die maßgeblich bei ihrer Arbeit von Anne Wallat, Simone Oppermann und Maria Gross unterstützt werden.

Im AK ist jeder willkommen, der sich für Tierschutzthemen interessiert und möglichst auch engagiert. Außerhalb von Pandemie-Beschränkungen trifft sich der AK normalerweise jeden 3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr in der Odeonstraße. Wer Einladungen mit Tagesordnung erhalten möchte, kann Burkhard Zühlke über 0170 - 21 22 223 kontaktieren.

### Im Mittelpunkt der Arbeit standen im Berichts-Zeitraum

- die Massentierhaltung mit ihren Auswirkungen auf Tierschutz, Tierwohl, Umwelt und Klima und natürlich den ländlichen Raum
- die häufig brutalen Tiertransporte insbesondere in Drittstaaten außerhalb der EU, die keinen Schutz für die Tiere gewährleisten
- die unregelmäßige und häufig unorganisierte Katzenkastration, die zu vielen verwilderten Hauskatzen führt
- die schweres Tierleid hervorrufende Vergrämung von Stadtauben und die tierschutzgemäße Reduzierung der Population
- die sinnlose Jagd, vor allem auf Füchse
- der Igel-Schutz
- die eigentlich verbotene Jagd auf Wölfe
- die überflüssigen Tierversuche

Bedingt durch die Pandemie gab es Videokonferenzen u.a. mit Olaf Lies und den MdLs Kerstin Liebelt und Tobias Heilmann. Unterstützt werden wir bei unserer Arbeit von Mensch-Fair-Tier, der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht, der Landesbeauftragten für Tierschutz (Michaela Dämmrich), dem Deutschen Tierschutz-Bund e.V., dem Verein Ärzte gegen Tierversuche e.V. und ProFuchs Lüneburger Heide. Und natürlich von vielen AktivistInnen, die an den AK-Sitzungen teilnehmen und/oder in vielen Tierschutz-Organisationen tätig sind.

Diese treten vor allem bei unserem **"Tag für Tiere"** öffentlich in Erscheinung, der normalerweise im August am Kröpke in Hannover stattfindet. Hauptorganisatorinnen sind auch in diesem Jahr wieder Anne Wallat und Simone Oppermann, denen dafür ein besonderer Dank gebührt. Tsd. Dank auch an Angelika Bieler, die über viele Jahre mit zu den Hauptorganisatoren gehörte, in diesem Jahr aber erkrankt ist. Der "Tag für Tiere", über den viele Menschen angesprochen werden, verdeutlicht den Stellenwert von Tierschutz. In deutschen Haushalten (mehr als 40 Mio.) leben rund 35 Millionen Tiere !

Anne Wallat und Simone Oppermann engagieren sich auch stark für Mahnwachen, die unter anderem am Landtag stattfinden. Im Mittelpunkt dieser Mahnwachen standen im Berichtszeitraum die brutalen Tiertransporte von Niedersachsen nach Nordafrika, dem nahen und mittleren Osten und nach Zentralasien. Unter dem Vorwand, dort eine Zucht aufbauen zu wollen, werden die Tiere dort lediglich abgemolken und ohne Betäubung geschächtet. Vielen Dank an unseren MdL Jörn Domeier, der diese Transporte verfolgt hat und sich u.a. am Mittelmeer ein Bild von den heruntergekommenen Transportschiffen gemacht hat. Dank der Mahnwachen kam es auch zu Gesprächen mit unserer niedersächsischen Landwirtschafts-Ministerin.

Allein in der EU werden **täglich (!!!) rund 3,8 Millionen Tiere** über lange Strecken transportiert, bei mangelhafter Versorgung und unzähligen Verstößen gegen den Tierschutz. Auch mehrfache Vorstöße bei der Bundesministerin Julia Klöckner haben nichts gebracht und nur zu der Erkenntnis geführt, dass auch grundlegende Anforderungen an den Tierschutz gegen Lobbyinteressen auf Bundesebene nicht durchzusetzen sind. Hier ist dringend ein Systemwechsel herbeizuführen, da die tierschutz- und tierwohlgemäße Haltung von sogenannten Nutztieren neben einem moralischen und ethischen Eigenwert auch direkte Beziehungen sowohl zum Umweltschutz (Nitrat im Grundwasser, Verkeimung von Oberflächengewässern) als auch zum Schutz des Klimas (Emission von Treibhausgasen und Feinstaub) aufweist. **Wir hoffen auf diesen Systemwechsel mit und nach der anstehenden Bundestagswahl.**

Burkhard Zühlke

### Arbeitskreis Europa

Nach dem letzten ordentlichen Bezirksparteitag vom 22. bis 23. Juni 2019 in Lüneburg, hat sich der AK Europa neu konstituiert. Es wurde ein fünfköpfiges Sprecher:innengremium gebildet. Diesem gehören Nils Hindersmann, Bernd Lange, MdEP, Luzia Moldenhauer, Dr. Cornelia Ott und Johannes Schrap, MdB, an. Während des laufenden Mandats des Bezirksvorstands haben insgesamt sieben parteiöffentliche Veranstaltungen und Diskussionen stattgefunden. Der Arbeitskreis hat somit regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in der Europapolitik informiert und deren Auswirkungen für Niedersachsen diskutiert.

Seit dem Ausbruch der Pandemie in Deutschland hat der AK Europa vollständig auf Onlineformate gesetzt und die regelmäßigen Sitzungen konnten beibehalten werden. Das Onlineformat bot für die Arbeit des AK viele Vorteile und wird sicherlich auch über die Pandemie hinaus Anwendungen finden. Gerade für Genossinnen und Genossen, die nicht in der Region Hannover wohnen, war es viel einfacher an Sitzungen teilzunehmen als zuvor. Außerdem konnten externe Gäste und Referenten wie bspw. der Leiter des FES Büro in Zypern oder die ungarische Genossin und Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Klara Dobrev, unkompliziert zugeschaltet werden.

Durch die Einbeziehung tagesaktueller Themen, wie dem Brexit, der aktuellen Lage in Ungarn (Rechtstaatlichkeit) oder auch der EU-Impfstoffstrategie, konnte der Mitgliederkreis erfreulich erweitert werden. Aktuell sind 120 Genossinnen und Genossen Mitglied im AK Europa, ca. 50 mehr als noch vor einem Jahr. Besonders erfolgreich war die Sitzung am 2. März 2021, in der alle Genossinnen und Genossen in Niedersachsen, die per E-Mail erreichbar waren, zum Thema „EU-Impfstoffstrategie“ eingeladen worden. Mehr als 140 Parteimitglieder aus ganz Niedersachsen waren eingewählt.

Thematisch hat sich der AK in die Parteiarbeit eingebracht und u.a. Anträge auf dem Landesparteitag 2021 gestellt. Dort wurde der Antrag „Unterstützung für die Menschen in Belarus!“ und die Resolution „Niedersachsen hat Platz. Unser Einsatz für eine solidarische

Asylpolitik“ mit großer Mehrheit angenommen. Weiter wollen wir uns mit der zentralen Frage der Zukunft der EU beschäftigen, die Ideen der Bürgerinnen und Bürger der EU sind aktuell in der Konferenz zur Zukunft Europas gefragt. Die EU-Fördermittel aus den Strukturfonds sind ein großer Mehrwert für Niedersachsen, 2.5 Milliarden Euro kann Niedersachsen in den nächsten Jahren aus der EU erhalten, die wirkungsvoll eingesetzt werden müssen. Die notwendigen sozial-ökologischen Transformationen sind eine große Herausforderung für Europa, Deutschland und Niedersachsen. Zentral ist es, Arbeitsplätze zu sichern und die Menschen bei den anstehenden Veränderungen mitzunehmen. Für uns ist klar, dass wir nicht nur einen „Green Deal“, sondern auch einen „Social Deal“ in Europa brauchen. Dazu wollen wir als AK Europa auch in Zukunft einen Beitrag in der SPD des Bezirks Hannover leisten.

Lust den AK Europa besser kennenzulernen und auch für zukünftige Sitzungen eine Einladung zu erhalten? Schickt uns einfach eine kurze E-Mail an [mail@bernd-lange.de](mailto:mail@bernd-lange.de), dann nehmen wir Euch in den Verteiler auf. Wir freuen uns auf Euch!

Für den AK Europa:

Nils Hinderstmann, Bernd Lange, Luzia Moldenhauer, Cornelia Ott und Johannes Schrapf

Bernd Lange MdEP





22 - Bernd Lange 2019, Foto: Waldemar Salesski

## Europa aktuell

COVID-19 war und ist eine außergewöhnliche Herausforderung für uns alle in Niedersachsen, Deutschland, Europa und weltweit. Ich bin zutiefst überzeugt, dass wir nur gemeinsam diese Pandemie überwinden können. Wir brauchen grenzenlose Solidarität statt Grenzschießungen und Impfnationalismus. Klar ist aber auch, dass die neue Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen Fehler gemacht hat. Nicht zuletzt fehlte es an Transparenz und großen Ankündigungen folgte meist zu wenig. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn kann ebenso nicht einfach seine Fehler auf die Kommission schieben; denn er war immer bei den Entscheidungen dabei. Das beliebte Spiel „Schuld ist am Ende immer die EU“ dürfen wir nicht zulassen. EU-Bashing spielt nur rechtspopulistischen Strömungen und Demokratiefeinden in die Hände. Seit Februar 2021 gehöre ich zu einer dreiköpfigen Kontrollgruppe des Europäischen Parlaments, die wöchentlich von der Kommission über die EU-Impfstoffstrategie unterrichtet wird. Ende Juli wurden bereits 57 % der Erwachsenen in der EU vollständig geimpft und können den Impfschutz mit dem digitalen EU-Impfzertifikat europaweit nachweisen. Vermehrte Anstrengungen müssen wir ergreifen, um auch außerhalb der EU, gerade in Afrika, Menschen Zugang zu Impfstoffen zu ermöglichen

Die aktuelle Lage der EU stellt sich für mich zwei geteilt dar. Zum einen sind große solidarische Anstrengung möglich geworden. Der europäische Wiederaufbaufonds „Next Generation“ mit einem Volumen von 750 Milliarden Euro ist ein großer Erfolg und eine Richtungsentscheidung für die nächsten Jahre. Er ist ein starkes Signal, dass es einen solidarischen Weg aus der Krise gibt. Die gemeinsame Aufnahme von Schulden wäre noch vor einem Jahr undenkbar gewesen. Die Hilfen vermindern die sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Krise und setzen gleichzeitig Anreize für mehr Klimaschutz und Digitalisierung. Diese Mittel und auch die Strukturfondsmittel, müssen nun zielgenau eingesetzt werden, das ist auch für Niedersachsen eine zentrale Aufgabe. Niedersachsen erhält aus dem europäischen Haushalt in den nächsten Jahren über 2,5 Milliarden Euro Strukturhilfe.

Auf der anderen Seite gibt es einen Riss innerhalb der EU. Polen und Ungarn gefährden elementare Rechtsstaatsprinzipien und verstoßen damit gegen unsere Grundwerte. Zwar ist es gelungen, zukünftige Fördergelder an die Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit zu knüpfen, aber das verändert natürlich nicht die generelle Ausrichtung der rechtspopulistischen Regierungen in diesen Ländern. Das Taktieren und Blockieren einzelner Staaten darf nicht weiter die EU insgesamt hemmen, das gilt insbesondere in der Migrationspolitik. Die aktuelle Situation in den Flüchtlingslagern ist weiterhin unerträglich und eine Schande für unseren Kontinent. Niedersachsen hat in den letzten Jahren durch die zusätzliche Aufnahme von Flüchtlingen ein starkes Zeichen gesetzt.

## Bericht 2019/21

Mit dem Ergebnis der Europawahl vom 26. Mai 2019 kann man in keiner Art und Weise zufrieden sein. Die SPD in Deutschland hatte mit 15,8 % das schlechteste Ergebnis bei einer bundesweiten Wahl, obwohl die Wahlbeteiligung erfreulicherweise auf 61,4% stieg. In Niedersachsen war das Ergebnis etwas besser bei 20,9%. Ich danke allen Genossinnen und Genossen für den engagierten Wahlkampf mit vielen kreativen Aktionen. Trotz großer Anstrengung ist es uns nicht gelungen sozialdemokratische Kernthemen glaubwürdig zu vermitteln, sodass im neuen Europaparlament nur noch 16 statt bisher 27 SPD-Abgeordnete vertreten sind. Gemeinsam mit unseren europäischen Schwesterparteien bilden wir die Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament (engl.: Progressive Alliance of Socialists & Democrats, kurz S&D). Aufgrund guter Wahlergebnisse in anderen EU-Ländern ist unsere Fraktion im Verhältnis nur geringfügig kleiner geworden und bildet aktuell mit 146 Abgeordneten nach der EVP (178 Abgeordnete, davon 30 Abgeordnete der CDU/CSU) die zweitgrößte Fraktion im Parlament. Fraktionsvorsitzende ist unsere spanische Genossin Iratxe García Pérez. Die S&D-Fraktion hat mich erneut als Vorsitzenden des Ausschusses für internationale Handel (INTA) nominiert und ich wurde für eine zweite Legislaturperiode wiedergewählt. Damit kann ich meine Arbeit zur gerechten und nachhaltigen Gestaltung der Globalisierung fortsetzen. Gerade angesichts der Pandemie muss gelten, dass Arbeit sicher, gut bezahlt und fair ist, in der EU und darüber hinaus.

Als Mitglied der EU-UK-Koordinierungsgruppe des Parlaments habe ich an den Brexit-Verhandlungen mitgewirkt, die kurz vor Weihnachten 2020 abgeschlossen werden konnten. Das Europäische Parlament, das einzig direkt gewählten EU-Organ, hat das Abkommen Ende April final ratifiziert. Auch wenn der Handel zwischen Niedersachsen und Großbritannien seit dem Brexit-Referendum 2016 kontinuierlich zurückging, bleibt Großbritannien ein wichtiger Handelspartner für Niedersachsen. Die Folgen des Brexits werden mittlerweile immer konkreter und deutlicher, das merken auch niedersächsische Unternehmen. Klar ist, diese Unternehmen dürfen wir nicht im Regen stehen lassen. Deshalb stellt Europa Deutschland für die vom Brexit besonders betroffenen Branchen, wie beispielsweise die Fischerei, Handelsunternehmen und Häfen, in den nächsten 3 Jahren bis zu 591 Millionen Euro zur Verfügung. Niedersachsen ist nachweislich besonders vom Brexit betroffen, sowohl im Bereich der Fischerei, als auch durch die engen Wirtschaftsbeziehungen mit dem Vereinigten Königreich. Das muss in der Verteilung der Gelder auch von nationaler Ebene berücksichtigt werden. Es ist schade, dass Austauschprogramme, wie Erasmus, nicht fortgeführt werden können, Großbritannien hat sich leider verweigert.

Mit dem neu gewählten US-Präsidenten Joe Biden wird nicht alles anders, aber vieles besser. US-Zölle belasten auch niedersächsische Unternehmen wie Airbus, Jägermeister oder Bahlsen. Durch die neue Verhandlungsbereitschaft auf beiden Seiten konnten die Zölle im Zusammenhang mit dem Konflikt um die Beihilfen für Boeing und Airbus zunächst für 5 Jahre ausgesetzt werden, eine deutliche Erleichterung. Mit der neuen Chefin der Welthandelsorganisation WTO, der Nigerianerin Ngozi Okonjo-Iweala, haben wir progressive Kräfte eine Verbündete für grundlegende Reformen des internationalen Handels. Nur mit einer nachhaltigen Handelspolitik können wir die Globalisierung gerecht gestalten, damit alle Menschen davon profitieren und dies nicht auf Kosten der Umwelt stattfindet. Klar ist, dass wir, dass die EU weder mit Abschottung noch Protektionismus erfolgreich sein kann, wir müssen die Handlungsfähigkeit der EU stärken. Basierend auf der Definition der eigenen Interessen, muss sich das Verhältnis zu unseren Handelspartnern in der multipolaren Welt ausrichten. Komplexe Lieferketten machen heute fast 80 Prozent des globalen Handels aus. Gut, dass die EU-Kommission Forderungen von uns Sozialdemokrat\*innen aufgreift und sich für ein starkes europäisches Lieferkettengesetz mit verbindlichen Sorgfaltspflichten ausspricht, damit

Arbeitnehmerrechte und Umweltstandards in der Lieferkette eingehalten werden. Seit vielen Jahren setze ich mich als zuständiger Berichterstatter im Handelsausschuss dafür ein.

Europa, Deutschland und Niedersachsen stehen vor der großen Herausforderung der notwendigen sozial-ökologischen Transformationen. Unsere Devise muss ganz klar lauten: Kein Green Deal ohne einen gleichzeitigen sozialen Deal. Wenn der Green Deal und die neue EU-Klimagesetzgebung „Fitfor55“ allseits als Revolution eingeordnet wird, dann müssen wir auch sicherstellen, dass sie nicht ihre eigenen Kinder frisst. Wir müssen zeitgleich zu den Maßnahmen, Arbeitsplätze sichern und die Menschen, die von diesem einzigartigen Umbruch betroffen sind, nicht nur mitnehmen, sondern auch aktiv einbinden. Beispiele, wie die Situation in der ehemalige US-Industriemetropole Detroit, zeigen uns, wie wichtig es ist, Strukturwandel proaktiv zu gestalten. Wenn Arbeitsplätze ohne Perspektive wegfallen, ist das der ideale Nährboden für rechtspopulistische Rattenfänger. Ich bin sicher, dass die sozial-ökologische Transformation eine Chance für Niedersachsen ist. Grüner Wasserstoff ist eine Technologie mit hohem Potenzial, Niedersachsen muss Wasserstoffregion werden, neue gute Arbeitsplätze können hier entstehen. Europäische Initiativen, wie die European Clean Hydrogen Alliance und die European Hydrogen Valleys Partnership, denen Niedersachsen 2021 beigetreten ist, können uns dabei unterstützen. Dazu gehört auch, den notwendigen Import von grünem Wasserstoff durch Partnerschaften mit den südlichen Nachbarn der EU sicherzustellen, woran ich auch im Handelsausschuss arbeite.

Wie ihr wisst, ist der Wahlbereich eines Europaabgeordneten sehr groß, zudem bin ich seit der Europawahl 2019 auch für Hamburg mit zuständig. Ich versuche natürlich so häufig wie möglich vor Ort zu sein, was mir im letzten Jahr leider aufgrund der Pandemie kaum möglich war. Dennoch sind die Online-Formate für meine Arbeit auch eine große Chance, denn auch aus Brüssel oder Straßburg, kann ich remote an Veranstaltungen in unserem schönen Bezirk teilnehmen. Insofern versuche ich verstärkt über meine Arbeit und europäische Politik durch Online-Veranstaltungen, über meine Social-Media Kanäle, über meine Website [www.bernd-lange.de](http://www.bernd-lange.de) sowie meinen alle 14 Tage erscheinenden Newsletter „Europa Info“ (abonnierbar unter <https://bernd-lange.de/newsletter-europa-info>) zu informieren. Natürlich ist mein Büro in Hannover (Telefon: 0511/1674-210, Email: [mail@bernd-lange.de](mailto:mail@bernd-lange.de)) ebenso jederzeit für Euch da. Die Arbeit als Europaabgeordneter ist darüber hinaus nur durch die gute Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen und hauptamtlichen in den Ortsverein, Unterbezirken und dem Bezirk zu leisten. Ich danke Euch ganz herzlich für das stetige tolle Engagement und die sehr gute Unterstützung.

## Parteiservice



## Parteibüros



*23 - Kurt-Schumacher-Haus in Hannover (Foto: Christoph Mattered)*

### **SPD-Bezirk Hannover**

Kurt-Schumacher-Haus, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover

Telefon: 05 11 / 16 74-0, Telefax: 05 11 / 13 17 57 7

**Leitender Geschäftsführer: Christoph Mattered**

**Abteilung I | Politik und Kampagne**

Leitender Geschäftsführer: Christoph Matteredne

Sekretariat ltd. Geschäftsführer: Anja Wilhelmy

Sachbearbeitung Personal: Alexandra Jäger (und Monika Pohla)

Politische Wahlkampf-Organisation, Referentin: Johanna Jürgens-Rühlemann (Dienstort: Göttingen)

EDV/IT: Andreas Kröpelin

Sachbearbeitung EDV/IT, Hausmeister: Sándor Toth (Sicherheitsbeauftragter)

Studentische Hilfskraft (Technik und Verwaltung): Casimir Matteredne

## **Abteilung II | Beteiligung** (Politische Bildung und Online-Kommunikation)

Abteilungsleiter: Daniel Cord

Politische Bildung, Büroleitung: Ines Geerling-Schütte (Datenschutzbeauftragte)

Sachbearbeitung Politische Bildung: Britte Köhne

Sachbearbeitung Content-Management-System SPDplus: Renate Strang

## **Abteilung III | Finanzen und Parteileben**

Abteilungsleiterin: Christine Rinne

Finanzen und Parteileben (Büroleitung): Nuriya Alin

Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise (Büroleitung): Birgit Abraham

Sachbearbeitung Buchhaltung: Damla Tunc

Empfang und allgemeine Sachbearbeitung: Miriam Petz

Beitragsverwaltung: Ute Zeimet

Druckerei: Kersten Schmidt

### **SPD-Unterbezirk Celle**

Großer Plan 27, 29221 Celle; Postfach 14 63, 29204 Celle

Tel.: 0 51 41 - 2 66 62, FAX: 0 51 41 - 21 48 81

Büroleiter: Beate Hollstein

### **SPD-Unterbezirk Diepholz**

Bismarckstr. 18 - 20, 27232 Sulingen; Telefon: 042 71- 94 69 83 1

Büroleiterin: Maren Pjeda

### **SPD-Unterbezirk Göttingen**

*Büro Göttingen*

Nikolaistraße 30, 37073 Göttingen

Tel.: 05 51 - 5 03 11-0; FAX: 05 51 - 5 03 11 - 22

Büroleiter: Kevin Archut

*Büro Osterode*

Berliner Straße 3, 37520 Osterode

Tel.: 0 55 22 - 26 76, FAX: 0 55 22 - 31 57 14

Büroleiterin: Kerstin Jordan

**SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont**

Heiliggeiststraße 2, 31785 Hameln

Tel.: 0 51 51 - 1 07 33 80, FAX: 0 51 51 - 1 07 33 94

Büroleiter: Daniel Meier

**SPD-Unterbezirk Region Hannover**

Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover

Tel.: 05 11 - 1674-240, FAX: 05 11 - 1674-266

Geschäftsführerin: Ermana Nurkovic

Büro: Angelika Massing, Peter Schulze (Büroleitung)

Pressereferent: Djego Finkenstedt

Sachbearbeitung: Julia Binder

Buchhaltung: Damla Tunc

Social Media: Philipp Schröder

**SPD-Unterbezirk Landkreis Harburg**

Steinbecker Straße 24, 21244 Buchholz

Tel.: 04181 - 53 58, FAX: 04181 - 3 19 58

Büroleiter: Maxim Menschenin

**SPD-Unterbezirk Hildesheim**

Osterstraße 39 A, Gewerkschaftshaus drittes Obergeschoss, 31134 Hildesheim

Tel.: 0 51 21 - 3 46 30

FAX: 0 51 21 - 3 26 81

Büroleiter: Mathias Frank

Büro: Birgit Abraham

**SPD-Unterbezirk Holzminden**

Martha-Warnecke-Haus, Obere Straße 44, 37603 Holzminden

Tel.: 0 55 31 - 50 39, FAX: 0 55 31 - 1 08 62

Büroleiter: Vildan Rovčanin (Matthias Zwiener)

**SPD-Unterbezirk Lüneburg**

Auf dem Meere 14/15, 21335 Lüneburg

Tel.: 04131 - 3 31 18, FAX: 04131 - 3 31 04

Büroleiterin: Dr. Rebekka Macht

Sachbearbeitung: Leon Billerbeck

**SPD-Unterbezirk Nienburg**

Georgstraße 28, 31582 Nienburg/Weser; Postfach 1770, 31567 Nienburg

Tel.: 0 50 21 - 37 38, FAX: 0 50 21 - 1 45 64

Büroleiterin: Marion Röchert

Sachbearbeitung: Dorit Schlemmermeyer

**SPD-Unterbezirk Northeim-Einbeck**

Scharnhorstplatz 8, 37154 Northeim

Tel.: 0 55 51 - 36 67, FAX: 0 55 51 - 6 69 41

Büroleiterin: Katja Oltmanns

Sachbearbeitung: Wolfgang Thies

**SPD-Unterbezirk Schaumburg**

Obernstraße 18, 31655 Stadthagen

Tel.: 0 57 21 - 99 42 120, FAX: 0 57 21 - 99 42 122

Büroleiterin: Sandra Schäfer

**SPD-Unterbezirk Uelzen - Lüchow/Dannenberg**

Lüneburger Straße 42, 29525 Uelzen; Postfach 1947, 29509 Uelzen

Tel.: 05 81 - 52 81

FAX: 05 81 - 52 90

Büroleiterin: Saskia Pauls

Sachbearbeitung: Leon Billerbeck

(Stand: 10. September 2021)

**Abgeordnete**

**Europaparlament**

*Bernd Lange*

## Deutscher Bundestag

Aus dem SPD-Bezirk Hannover sind im **19. Deutschen Bundestag** insgesamt zehn Parlamentarierinnen und Parlamentarier vertreten.

Am 23. Oktober 2017 rückte Marja-Liisa Völlers durch den Verzicht von Carola Reimann in den Deutschen Bundestag nach. Carola Reimann wurde als Sozialministerin in das rot-schwarze Kabinett von Stephan Weil berufen und musste von daher ihr direkt gewonnenes Bundestagsmandat zurückgeben.

Am Sonntag, dem 25. Oktober 2020 verstarb unerwartet der Göttinger Bundestagsabgeordnete *Thomas Oppermann*. Für ihn rückte die Lüneburgerin *Hiltrud Lotze* nach, die bereits von 2013 bis 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages war.

*Yasmin Fahimi* (WK 42, Hannover-Stadt II); *Hiltrud Lotze* (Landesliste), *Kirsten Lühmann* (Landesliste), *Caren Marks* (Landesliste), *Dr. Matthias Miersch* (KW 47, Hannover-Land II), *Johannes Schraps* (WK 46, Hameln-Pyrmont), *Svenja Stadler* (Landesliste), *Kerstin Tack* (WK 41, Hannover-Stadt I), *Marja-Liisa Völlers* (Landesliste) und *Bernd Westphal* (WK 48, Hildesheim)

## Niedersächsischer Landtag

Bei der Wahl zum 18. **Niedersächsischen Landtag** hat die SPD bei der Landtagswahl am 15. Oktober 2017 im Bezirk Hannover 24 Direktmandate errungen.

Ende März 2020 schied Dirk Adomat aus dem Niedersächsischen Landtag aus, nachdem er zum Landrat im Landkreis Hameln-Pyrmont gewählt wurde. Für ihn rückte am 23. März 2020 Grant Hendrik Tonne über die Landesliste in den Niedersächsischen Landtag ein.

*Dirk Adomat* (bis 23. März 2020, WK 38), *Dr. Gabriele Andretta* (WK 17), *Karsten Becker* (WK 37), *Markus Brinkmann* (WK 22), *Thordisch Hanisch* (WK 30), *Karl Heinz Hausmann* (WK 12), *Frauke Heiligenstadt* (WK 18), *Gerd Hujahn* (WK 16), *Rüdiger Kauroff* (WK 32), *Alptekin Kirçi* (WK 28), *Dr. Silke Lesemann* (WK 29), *Kerstin Liebelt* (WK 35), *Bernd Lynack* (WK 21), *Wiebke Osigus* (WK 33), *Stefan Politze* (WK 27), *Andrea Schröder-Ehlers* (WK 49), *Doris Schröder-Köpf* (WK 24), *Claudia Schüßler* (WK 34), *Uwe Schwarz* (WK 19), *Volker Senftleben* (WK 23), *Sabine Tippelt* (WK 20), *Grant Hendrik Tonne* (seit 23. April 2020, Landesliste), *Ulrich Watermann* (WK 36), *Stephan Weil* (WK 25), *Thela Wernstedt* (WK 26).

## Unterbezirkvorsitzende

In unseren 13 Unterbezirken stehen die nachfolgenden 13 Genossinnen und Genossen in Verantwortung:

**SPD-Unterbezirk Celle:** Maximilian Schmidt

**Unterbezirk Diepholz:** Ingo Estermann

**Unterbezirk Göttingen:** Oppermann, Thomas (bis Oktober 2020), Doris Glahn (komm. bis Mai 2021), Dr. Andreas Philippi (komm.)

**Unterbezirk Hameln-Pyrmont:** Barbara Fahnce

**Unterbezirk Region Hannover:** Claudia Schüßler

**Unterbezirk Landkreis Harburg:** Grambow, Thomas (bis April 2021), Svenja Stadler (seit April 2021)

**Unterbezirk Hildesheim:** Sven Björn Wieduwilt

**Unterbezirk Holzminden:** Sabine Tippelt

**Unterbezirk Lüneburg:** Andreas Schröder-Ehlers

**Unterbezirk Nienburg:** Marja-Liisa Völlers

**Unterbezirk Northeim-Einbeck:** Frauke Heiligenstadt

**Unterbezirk Schaumburg:** Carsten Ruhнау

**Unterbezirk Uelzen / Lüchow-Dannenberg:** Jan Henner Putzier

## Impressum

### **Angaben gemäß § 5 TMG:**

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), Bezirk Hannover vertreten durch den Leitenden Geschäftsführer Christoph Matteredne

Odeonstr. 15/16

30159 Hannover Telefon: **0511 1674 0** bezirk.hannover[at]spd.de

### **Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:**

Christoph Matteredne

Leitender Geschäftsführer

SPD-Bezirk Hannover

Odeonstr. 15/16

30159 Hannover

Alle Texte, alle Fotos, alle Gestaltungselemente dieses Servers sind –sofern nicht ein anderer

Urheberrechtsinhaber (bzw. Verwertungsberechtigter) angegeben ist –für den SPD-Bezirk

Hannover urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung des SPD-Bezirks Hannover ist unzulässig. Der SPD-Bezirk Hannover erteilt seine Zustimmung zur Verwertung der urheberrechtsrelevanten Elemente auf dieser Seite für die Gestaltung der Internetseiten der regionalen Gliederungen der SPD, soweit kein gekennzeichnete Urheberrechtsvermerk zugunsten eines Dritten besteht. Soweit als Urheberrechtsinhaber (bzw. Verwertungsberechtigter) ein Dritter angegeben ist, müssen die Verwertungsrechte vor entsprechender Nutzung von diesem erworben werden.

Wir haben auf unseren Seiten Links zu anderen Seiten im Internet. Für alle diese Links gilt, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten haben. Deswegen übernehmen wir auch keinerlei Verantwortung für Inhalt und Gestaltung dieser Seiten. Diese Erklärung gilt für alle auf unserer Internetpräsenz angezeigten Links und für alle Inhalte der Seiten, zu denen die bei uns angemeldeten Banner und Links führen.